

# Schulcurriculum des Faches Sport Sek I am Helene – Lange – Gymnasium Dortmund

Stand: Januar 2024

## Inhalt

<b>Die Sport Fachkonferenz .....</b>	<b>2</b>
1.1    Leitbild für das Fach Sport .....	2
1.2    Qualitätsentwicklung und -sicherung .....	3
1.3    Sportstättenangebot .....	3
<b>2    Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>3</b>
2.1    Sportunterricht in der Sekundarstufe I .....	4
2.1.1    Inhalts-, Ziel- und Stundenvorgaben für die Sekundarstufe I .....	4
2.1.2    Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I .....	8
2.1.3    Zuordnung der Kompetenzen zu den Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I .....	13
<b>3    Leistungsbewertung im Fach Sport .....</b>	<b>127</b>
3.1    Leistungsbewertung im Fach Sport in der Sekundarstufe I .....	127
3.2    Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Sport.....	127
3.3    Leistungsanforderungen – Kriterien zur Leistungsbewertung .....	132
3.4    Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Entscheidungen .....	142
<b>4    Hausaufgaben .....</b>	<b>144</b>
<b>5    Individuelle Förderung .....</b>	<b>144</b>
5.1    Grundsätze zur individuellen Förderung .....	144
5.2    Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens .....	144
5.3    „Jedes Kind soll schwimmen lernen und schwimmen können“ .....	145
<b>6    Selbstständiges Lernen im Sportunterricht.....</b>	<b>146</b>
<b>7    Außerunterrichtliche Aktivitäten .....</b>	<b>148</b>
◦    Arbeitsgemeinschaften .....	148
<b>8    Förderung der Sprachsensibilität im Fach Sport.....</b>	<b>149</b>
<b>9    Elemente von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fachunterricht.....</b>	<b>149</b>
<b>10    Elemente der Studien- und Berufsorientierung im Fachunterricht.....</b>	<b>149</b>
<b>11    Fächerverbindende Unterrichtsvorhaben/Projekte .....</b>	<b>149</b>

## Die Sport Fachkonferenz

### 1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des HLG drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern der Schule sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Die Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

## 1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen oder Veranstaltungen für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (Skifahrt, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Sportfest, Schwimmfest...), im Rahmen einer systematischen Fachkonferenzarbeit.

## 1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule und im Umfeld der Schule:

- Dreifachsporthalle (Renninghausen)
- Dreifachsporthalle des TSC Eintracht Dortmund
- Sportplatz mit 4 Laufbahnen (Tartan), Sprunggrube, Beachvolleyballfeld und Fußballplatz (Kunstrasen)
- Nutzung des städtischen Hallenbades Hombruch
- Waldgelände (Bolmke) im unmittelbaren Umfeld der Schule

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln besitzt für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachkonferenzinternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der

Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1 Sportunterricht in der Sekundarstufe I

Im Folgenden werden die Inhalte und Vorgaben des Unterrichts am Helene-Lange-Gymnasium für das Fach Sport in der Sekundarstufe I dargelegt. Diese orientieren sich an den curricularen Vorgaben.

### 2.1.1 Inhalts-, Ziel- und Stundenvorgaben für die Sekundarstufe I

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. Als Grundlage dient der Kernlehrplan des Faches Sport für das Gymnasium (Sekundarstufe I) in Nordrhein-Westfalen (MSWWF, 2019), in dem auf Grundlage des Doppelauftrages für den Schulsport und den sechs pädagogischen Perspektiven, die Kompetenzbereiche (Prozesse) mit den Inhaltsfeldern und Sportbereichen (Gegenstände) zu den Kompetenzerwartungen verknüpft werden. Diese Kompetenzerwartungen beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse. Man unterscheidet zwischen neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen.

1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen
5	Bewegen an Geräten – Turnen
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport

Diese Bewegungsfelder und Sportbereiche werden jeweils in einem Unterrichtsvorhaben mit den sogenannten „pädagogischen Perspektiven“ verknüpft, welche die Zielrichtung des Unterrichts angeben:

A	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern
B	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
C	Etwas wagen und verantworten
D	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
E	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
F	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Da die als Ziele des Unterrichts zu vermittelnden Kompetenzen immer an fachliche Inhalte gebunden sind, markieren die nachfolgenden obligatorischen sechs Inhaltsfelder bewegungsfeld- und sportbereichsübergreifende inhaltliche Schwerpunkte. Durch diese werden jeweils die zentralen fachlichen Gegenstände strukturiert und festgelegt. Sie sind in enger Anbindung an das Bewegungshandeln in einem stetigen Praxis-Theorie-Verbund im Sportunterricht zu vermitteln:

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Wahrnehmung und Körpererfahrung (a.1) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a.2) Struktur und Funktion von Bewegungen (a.3) grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a.4)
b Bewegungsgestaltung	Variation von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b.1) Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b.2) Ausgangspunkte von Gestaltungen (b.3) Gestaltungskriterien (b.4)
c Wagnis und Verantwortung	Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (c.1) Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c.2)
d Leistung	Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d.1) Leistungsverständnis im Sport (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (d.2) Trainingsplanung und Organisation (d.3)
e Kooperation und Konkurrenz	Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e.1) Interaktion im Sport (e.2)
f Gesundheit	Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f.1) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f.2) Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f.3)

Kern der neuen Generation von Lehrplänen in allen Fächern ist die Orientierung an Kompetenzen. Im Fach Sport wird die umfassende Handlungskompetenz in Sport, Spiel und Bewegung durch drei Kompetenzbereiche strukturiert, welche die zu erreichenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern handlungs- und prozessbezogen bündeln:

- Bewegings- und Wahrnehmungskompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz

Dabei bildet die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz den fachlichen Kern der Kompetenzentwicklung und jeweils den Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz.

Der Sportunterricht in der Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums knüpft an die im Sportunterricht der Grundschule gewonnenen Erfahrungen an. Vorrangige Aufgabe in der Jahrgangsstufe 5 ist es, eigene Stärken zu entdecken und lernhinderliche und lernförderliche Faktoren beim sportlichen Lernprozess zu erkennen und zu verstehen. Hierbei sind Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und die Eltern gegebenenfalls zu beraten. Dazu ist es erforderlich, kleine Aufgabenstellungen selbstständig oder in kleinen Gruppen zu erarbeiten sowie eigenverantwortlich durchzuführen. In der Jahrgangsstufe 5 wird pro Woche 4 Stunden Sport unterrichtet; davon werden durchgängig 2 Stunden Schwimmen unterrichtet.

Vorrangiges Ziel des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit sowie der Kooperations- und Teamfähigkeit.

Im Sportunterricht der Jahrgangsstufen 7 - 10 sollen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend mit gesundheitlichen Wirkungsweisen des Sporttreibens auseinandersetzen und ihre Wahrnehmungsfähigkeit in diesem Bereich weiter differenzieren. Darüber hinaus ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen von Bedeutung; so ist es eine wichtige Aufgabe des Sportunterrichts in diesen Jahrgangsstufen, die Lern- und Leistungsbereitschaft und -fähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen.

Die in den jeweiligen Bewegungsfeldern und Sportbereichen am Ende der sechsten bzw. zehnten Jahrgangsstufe zu erreichenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern finden sich im Detail im Kernlehrplan (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/gymnasium.html>)

Auf dieser Basis stehen in unserem Sportunterricht solche Inhalte im Mittelpunkt, die viele unserer Schülerinnen und Schüler aus ihrer Freizeit kennen und mit Freude betreiben, aber auch solche, die neu für sie sind und ihnen neue Bewegungserfahrungen ermöglichen.

In den einzelnen Jahrgangsstufen ergeben sich laut Stundentafel

	Jahrgang 5 und 6	Jahrgang 7 bis 10
Maximale Stundenzahl pro Doppeljahrgang/Jahrgang (bei 40 Unterrichtswochen)	280 Std. 160 Std. Klasse 5 120 Std. Klasse 6 bei 3 (Jg. 6) bzw. 4 (Jg. 5) -stündigem Sportunterricht	440 Std. 120 Std. Klasse 7 120 Std. Klasse 8 120 Std. Klasse 9 80 Std. Klasse 10 bei 3-stündigem Sportunterricht in Klasse 7-9 und 2-stündigem Sportunterricht in Klasse 10 hinzu kommt noch die einwöchige Skifahrt in Klasse 10, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird.

Zusätzliches Angebot in der Sekundarstufe I

Sport-Biologie-Kurs

(Differenzierung Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 9 (3-stündig))

Die Fachkonferenz Sport bietet Sport im Wahlpflichtbereich (Sport-Biologie) an. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeitens zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen. Im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 werden die Schülerinnen und Schüler dieses Wahlpflichtkurses zu Sporthelferinnen und Sporthelfern ausgebildet und sollen Anschluss zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Dazu gehören derzeit Pausensportangebote und die Unterstützung bei Sport- und Schwimmfesten.

2.1.2 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

Stufe/Nr.	Unterrichtsvorhaben	UE 1	BF/SB 2	If <sup>3</sup>
5.1	„Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen.	8	7.1	a
5.2	Bewegungspausen – Kleine Spiele für den Schulhof und das Gelände mit unterschiedlichen Materialien und Rahmenbedingungen erlernen, erproben und weiterentwickeln.	10	2.1	e
5.3	„Fit wie ein Turnschuh?!“ – Mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können.	12	1.2	d, f
5.4	„Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.	10	5.1	a, e
5.5	„Coole moves zu aktuellen Hits“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten.	16	6.1	b
5.6	„Wir sind ein Team!“ – technische Grundlagen im Basketball als wesentliche Voraussetzungen für die Bewältigung von Spielsituationen erlernen.	12	7.2	d, e
5.7	„Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren.	8	3.1	a
5.8	„Mit dem Wasser vertraut werden!“ – grundlegende Erfahrungen zum Verhalten des Körpers im Wasser als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen.	8	4.1	a, f
5.9	„Fortbewegen wie ein Frosch“ – Brustschwimmen als Gleichzugtechnik inklusive Start, Atemtechnik und Wende als grundlegende Fortbewegungsmöglichkeit im Wasser nutzen können.	14	4.2	a
5.10	„Schwimmen mit viel Ausdauer“ – eine Mittelzeitausdauerleistung im Brustschwimmen gesundheitsorientiert erbringen.	12	1.1	f
5.11	„Schwimmen auf dem Rücken“ – Rückenkraulschwimmen als Wechselzugtechnik und Start als grundlegende Fortbewegungsmöglichkeit im Wasser nutzen können.	14	4.3	a
5.12	„Springen wie ein Delfin“ – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten.	8	4.4	a, c
<b>fakultativ</b>				
5.13	„Tauchen wie ein Kormoran“ – sich durch vielfältiges Tauchen unter Wasser orientieren und sicher bewegen.	14	4.5	a, c
5.14	„Auf zum Schwimmbzeichen!“ – mindestens die Bedingungen des Schwimmbzeichens Bronze erfüllen.	14	4.6	a, d

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit = Unterrichtsstunde (45min)

<sup>2</sup> BF/SB = Bewegungsfeld/Sportbereich

<sup>3</sup> If = Inhaltsfeld



Stufe/Nr.	Unterrichtsvorhaben	UE <sup>1</sup>	BF/SB <sup>2</sup>	If <sup>3</sup>
6.1	„Vom Aufwärmen bis zur Entspannung“ - ein allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen sowie Entspannungstechniken lernen.	8	1.3	d, f
6.2	„Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben.	14	3.2	a
6.3	„Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen.	14	5.2	a, b
6.4	„Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreografie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.	12	6.2	b
6.5	„Dribbeln wie Sancho und Reus“ – Anwendung grundlegender Fußballtechniken und -taktiken in verschiedenen Wettkampfsituationen	12	7.3	e
6.6	„Wer bremsen kann, gewinnt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen.	8	8.1	c, f
6.7	„Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen.	10	9.1	e
6.8	„Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und mit Hilfe der Sporthelfer führen wir ihn gemeinsam durch.	12	3.3	d, e
6.9	„Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben.	6	2.2	c
6.10	„Ball über die Schnur“ – Verstehen und Anwenden der volleyballähnlichen Regeln mittels des Spiels Ball über die Schnur.	8	7.4	d, e
<b>fakultativ</b>				
6.11	„Wir prellen bis zum Umfallen“ – Einführung in die Ballsportart Prellball: Grundlegende einfache Grundtechniken und –taktiken anwenden und mit der Spielidee verknüpfen.	10	7.5	a, e
6.12	„Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten.	6	2.3	e

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit = Unterrichtsstunde (45min)

<sup>2</sup> BF/SB = Bewegungsfeld/Sportbereich

<sup>3</sup> If = Inhaltsfeld

Stufe/Nr.	Unterrichtsvorhaben	UE <sup>1</sup>	BF/SB <sup>2</sup>	If <sup>3</sup>
7.1	„Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern.	14	3.4	a
7.2	„Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren.	12	5.3	b
7.3	„Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.	12	7.6	c, e
7.4	„Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren.	12	2.5	e, f
7.5	„Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren.	10	6.3	b
7.6	„Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren.	10	4.7	a
7.7	„Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen.	6	4.8	c, f
7.8	„Hiiiiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten.	6	4.9	c, f
7.9	„Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser.	8	4.10	b
<b>fakultativ</b>				
7.10	„Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln.	10	2.6	d
7.11	„Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform Zweikämpfen.	8	9.2	d, e

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit = Unterrichtsstunde (45min)

<sup>2</sup> BF/SB = Bewegungsfeld/Sportbereich

<sup>3</sup> If = Inhaltsfeld

Stufe/Nr.	Unterrichtsvorhaben	UE <sup>1</sup>	BF/SB <sup>2</sup>	If <sup>3</sup>
8.1	„Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.	12	1.4	d
8.2	„Vom volley spielen zum Volleyball (2 gegen 2 und 2 mit 2)“ – Volleyball als Mannschaftsspiel spielen und verstehen.	12	7.8	a, e
8.3	„Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – An Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen.	16	5.4	a
8.4	„So sieht das aus!?“ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen.	15	6.4	b
8.5	„So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen.	12	2.7	d, e
8.6	„Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen.	18	3.5	d, e, f
<b>fakultativ</b>				
8.7	„Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen.	12	7.7	e

inklusive fakultativem UV existiert noch ein Freiraum von 23 UE

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit = Unterrichtsstunde (45min)

<sup>2</sup> BF/SB = Bewegungsfeld/Sportbereich

<sup>3</sup> If = Inhaltsfeld

Stufe/Nr.	Unterrichtsvorhaben	UE <sup>1</sup>	BF/SB <sup>2</sup>	If <sup>3</sup>
9.1	„Das kann ich noch nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Disziplin als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen.	12	3.6	a
9.2	„Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen.	12	1.6	d, f
9.3	„Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness, Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen.	12	7.9	e
9.4	„Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren.	12	5.5	b, c
9.5	„Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten.	12	3.7	d, e
9.6	„Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen.	12	9.3	a, d
9.7	„Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen.	12	1.7	a

### Freiraum 36 UE

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit = Unterrichtsstunde (45min)

<sup>2</sup> BF/SB = Bewegungsfeld/Sportbereich

<sup>3</sup> If = Inhaltsfeld

Stufe/Nr.	Unterrichtsvorhaben	UE <sup>1</sup>	BF/SB <sup>2</sup>	If <sup>3</sup>
10.1	„Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennenlernen.	12	7.10	d, e
10.2	„Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Tanzen (z.B. Hip-Hop , Jumpstyle, Shuffle Dance) durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenendarstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.	12	6.5	b
10.3	„Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen.	12	1.8	f
10.4	„Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren.	6	1.5	d, f
10.5	„Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen.	12	8.2	c

Freiraum 26 UE

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit = Unterrichtsstunde (45min)

<sup>2</sup> BF/SB = Bewegungsfeld/Sportbereich

<sup>3</sup> If = Inhaltsfeld

### 2.1.3 Zuordnung der Kompetenzen zu den Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

Die nachfolgend beschriebenen Karteikarten beschreiben detailliert die zu erreichenden Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben. Die Ordnung der Karteikarten orientiert sich an den Jahrgangsstufen und laufenden Nummern (siehe oben)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
<p><b>Thema des UV 5.1: „Der Ball ist mein Freund“</b> – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen.</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungs-qualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.1**

**„Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen (8 Stunden)**

<p><b>Didaktische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Methodische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Leistungsbewertung</b></p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit)</li> <li>● Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“</li> <li>● Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik)</li> <li>● Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung, auch der Motorik</li> <li>● Fokussierung auf das Spielen von Zielschussspiele</li> <li>● Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen – integrative Sportspielvermittlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen</li> <li>● Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen)</li> <li>● Spielen mit wechselnden Partnern</li> <li>● Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe</li> <li>● Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit</li> <li>● Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und „Anbieten und Orientieren“)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Qualitätsmerkmale von Bewegung</li> <li>● Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen</li> <li>● Situationsangemessenes Spielverhalten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Koordination, Technik und Taktik</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen</li> <li>● Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität</li> <li>● Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> <li>● Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
<p><b>Thema des UV 5.2: Bewegungspausen</b> – Kleine Spiele für den Schulhof und das Gelände mit unterschiedlichen Materialien und Rahmenbedingungen erlernen, erproben und weiterentwickeln.</p>		
<p><b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-) spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]</li> </ul>



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 2.1**

**Bewegungspausen – Kleine Spiele für den Schulhof und das Gelände mit unterschiedlichen Materialien und Rahmenbedingungen erlernen, erproben und weiterentwickeln (10 Stunden)**

<p><b>Didaktische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Methodische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Leistungsbewertung</b></p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Merkmale eines Spieles kennen lernen</li> <li>● geeignete Materialien auswählen</li> <li>● Auswahl von kleinen Spielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstständige Entwicklung in Gruppen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beurteilung der Durchführbarkeit hinsichtlich Änderung der Regeln und Halten an Regeln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erproben und Experimentieren</li> <li>● Spielregeln</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbstentwickelte Spiele im Unterrichtsgespräch beurteilen</li> <li>● Teamgeist zeigen</li> <li>● Kooperationsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbstentwickelte Spiele hinsichtlich ausgewählter Kriterien bewerten</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
<p><b>Thema des UV 5.3: „Fit wie ein Turnschuh?!“</b> – Mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können.</p>		
<p><b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>d – Leistung</b>  <b>f – Gesundheit</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. <b>Laufen 15 min</b>, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]</li> <li>psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.2**

„Fit wie ein Turnschuh?! Mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können“ (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Individuelle aerobe Belastungen und Reaktionen des Körpers</li> <li>● Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit</li> <li>● Individuelles Lauftempo</li> <li>● Durchführung von Runden-/ Strecken-, Zeit-, Staffelläufen, Ausdauer Spielen, In- und Outdoorläufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beobachtungsbögen zur Selbst- und Fremdbeobachtung von körperlichen Reaktionen</li> <li>● Individualisierung des Unterrichts durch schülerorientierte Verfahren (z.B. Eigenverantwortung für Tempo, Strecke, Pausen)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbstbeobachtung und -diagnose</li> <li>● Einschätzung des eigenen Trainingszustands und den anderer</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Aerob/ anaerob</li> <li>● Ausdauer</li> <li>● Körperliche Reaktionen auf Belastung (z.B. schwitzen, Atmung, Puls)</li> <li>● Selbst- und Fremdbeobachtung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einsatzbereitschaft</li> <li>● Leistungsbereitschaft</li> <li>● Durchhaltevermögen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Nicht-normierte Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten) ohne Unterbrechung</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
<p><b>Thema des UV 5.4: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“</b> – Vielfältiges turnerisches Bewegten erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.</p>		
<p><b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b> BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen</p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5]</li> <li>• motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1]</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiges turnerisches Bewegten (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1]</li> <li>• eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]</li> <li>• grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]</li> <li>• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 5.1**

**„Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen (10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Körperspannung als grundlegendes turnerisches Merkmal kennen lernen</li> <li>● Schulung der motorischen Basisfähigkeiten Hangeln, Stützen, Balancieren, Schwingen, Springen</li> <li>● Entwicklung eigener Stationen am Beispiel von „Ninja Warriors“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Hilfestellung geben</li> <li>● Selbstständige Entwicklung in Gruppen</li> <li>● Unterschiedliche Parcoursgestaltungen erproben, durchlaufen und erarbeiten</li> <li>● Erproben und Experimentieren</li> <li>● Stationsbetrieb einführen</li> <li>● Einsatz von Geländehilfen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Eigenen Kompetenz-/Trainingszustand</li> <li>● Verwendung von Gelände- und Partnerhilfen</li> <li>● Verwendung von Spielflächen und -geräten unter dem Aspekt der Sicherheit</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Körperspannung</li> <li>● Bewegungsphase/ -merkmale</li> <li>● Hilfestellung</li> <li>● Geländehilfen</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Angemessenes Trainingsverhalten (z.B. bei Auf- und Abbau)</li> <li>● Hilfsbereitschaft und Teamgeist</li> <li>● Sicherheit der gestalteten Geländeparcours</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungsgestaltung hinsichtlich ihrer technischen Ausführung anhand ausgewählter Kriterien bewerten (z.B. Bewegungssicherheit und -fluss, Sicherheit des Parcours)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
<p><b>Thema des UV 5.5: „Coole Moves zu aktuellen Hits“</b> – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten.</p>		
<p><b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> b – Bewegungsgestaltung</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (<b>Modetanz</b>) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]</li> </ul>

**Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 6.1**

**„Coole Moves zu aktuellen Hits“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten (16 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegen zum Takt der Musik</li> <li>● Erlernen vorgegebener Tanzschritte (Basisschritte), z.B. Bouncen, Sidestep, zur Erstellung einer Basischoreografie</li> <li>● Freies Gestalten eigener Schrittfolgen</li> <li>● Erarbeiten wesentlicher Formen der tänzerischen Gestaltung, z.B. Wechseln von Aufstellungsformen (Reihe → Pfeil) im Raum</li> <li>● Rückmeldung geben und erfahren unter Berücksichtigung gemeinsam erarbeiteter Beurteilungskriterien, z.B. Synchronität, Ausdruck</li> <li>● Abschlusspräsentation der Kleingruppenchoreografien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gemeinsames Erlernen von Tanzschritten in der Klassengemeinschaft</li> <li>● Erarbeiten von einfachen Schrittfolgen in Kleingruppen</li> <li>● Erlernen von Tanzschritten durch Nachahmung, z.B. Videoclips, Bilder, Mitschüler/innen</li> <li>● Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungszeit</li> <li>● Fokussierung auf ausgewählte Gestaltungskriterien (inhaltlich reduziert)</li> <li>● Vom Deduktiven zum Induktiven</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Qualitätsmerkmale tänzerischer Bewegungen</li> <li>● Rückmeldung zur Umsetzung erarbeiteter Gestaltungskriterien</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Takt, Rhythmus, Choreografie, Ausdruck, Stellen von Bildern (Formationen)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität</li> <li>● Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Abschlusspräsentation der in Kleingruppen erarbeiteten Choreografien zur Leistungsbewertung entlang der festgelegten Gestaltungskriterien</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
<p><b>Thema des UV 5.6: „Wir sind ein Team!“</b> – technische Grundlagen im Basketball als wesentliche Voraussetzung für die Bewältigung von Spielsituationen erlernen.</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>d – Leistung</b>  <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mannschaftsspiele (<b>Basketball</b>, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>



Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.2

„Wir sind ein Team!“ – technische Grundlagen im Basketball als wesentliche Voraussetzung für die Bewältigung von Spielsituationen erlernen (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundtechniken erproben</li> <li>● Regeln entwickeln und kennen lernen</li> <li>● einfache Spielsituationen sinnvoll bewältigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Übungsreihe und selbstständiges Üben zum Erlernen der Techniken</li> <li>● Stationenlernen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reflexion des Verhaltens im Team</li> <li>● Kooperation und Hilfe in Spielsituationen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Dribbling</li> <li>● Passen / Stoppen</li> <li>● Korbleger</li> <li>● Wurf</li> <li>● Rebound</li> <li>● Fast Break</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Üben und Trainieren zeigen</li> <li>● Teamgeist zeigen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● normorientierte Bewertung der Grundtechniken: Koordination, Dynamik</li> <li>● Bewegungsqualität</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
<p><b>Thema des UV 5.7: „Rennen, Hüpfen, Werfen“</b>– Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalterleben und erfahren.</p>		
<p><b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]</li> <li>● Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 3.1**

**„Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegten in seiner Vielfalterleben und erfahren (8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicherheitsbestimmungen verschiedener Disziplinen</li> <li>● Unterschiedliche Anforderungen beim Werfen: Variationen von Wurfbewegungen</li> <li>● Unterschiedliche Anforderungen beim Springen: hoch, weit, weit und hoch</li> <li>● Unterschiedliche Anforderungen beim Laufen: kurze und mittlere Strecken</li> <li>● Bewegungsmerkmale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erproben und Experimentieren: verschiedene Lauf- und Sprungübungen für ein allgemeines Aufwärmen zusammenstellen und anwenden</li> <li>● Spielbezogene Ausführungen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Medienstütztes Lernen</li> <li>● Partner- und Gruppenfeedback</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicherheitsbestimmungen</li> <li>● Wurf-, Sprung- und Lauf-ABC</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbstständig Formen des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABCs zum Aufwärmen nutzen</li> <li>● Vielfalt der gefundenen Bewegungsformen des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABCs</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Präsentation von Übungen des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABCs</li> <li>● Bewegungsqualität</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
<p><b>Thema des UV 5.8: „Mit dem Wasser vertraut werden!“</b> – grundlegende Erfahrungen zum Verhalten des Körpers im Wasser als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>  <b>f – Gesundheit</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicheres Schwimmen</li> <li>● Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]</li> <li>● grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>● grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.1**

**„Mit dem Wasser vertraut werden!“ – grundlegende Erfahrungen zum Verhalten des Körpers im Wasser als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen (8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten</li> <li>● elementare Gesetzmäßigkeiten des Bewegens im Wasser</li> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Baderegeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erproben und Experimentieren: anhand eigener Erfahrungen Rückschlüsse auf die Besonderheiten der Bewegungssituation im Wasser ziehen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Fachbegriffe anhand praktischer Beispiele reflektieren</li> <li>● Baderegeln benennen und reflektieren lassen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auftrieb</li> <li>● Absinken</li> <li>● Vortrieb</li> <li>● Rotation</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einhalten der vereinbarten Regeln</li> <li>● Experimentierfreudigkeit und Kreativität</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Überprüfung der Baderegeln</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
<p><b>Thema des UV 5.9: „Fortbewegen wie ein Frosch“</b> – Brustschwimmen als Gleichzugtechnik inklusive Start, Atemtechnik und Wende als grundlegende Fortbewegungsmöglichkeit im Wasser nutzen können.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicheres und ausdauerndes Schwimmen</li> <li>● Technikerlernen</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>● Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]</li> <li>● eine Wechselzug- oder Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch – koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauern ausführen</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>● wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.2**

**„Fortbewegen wie ein Frosch“ – Brustschwimmen als Gleichzugtechnik inklusive Start, Atemtechnik und Wende als grundlegende Fortbewegungsmöglichkeit im Wasser nutzen können (14 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Organisationsrahmen und seine Umsetzung im Schwimmbad (z.B. besondere Sicherheitsmaßnahmen)</li> <li>● Brustschwimmtechnik mit Atmung, Start und Wende</li> <li>● Getrennte Einführung von Armen und Beinen</li> <li>● Kopplung von Armzug und Beinschlag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● von einfachen zu komplexen Übungen</li> <li>● Erlernen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen und Bildreihen beidhändiger Anschlag</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reflexion zu Fachbegriffen und Umsetzung der Techniken</li> <li>● Feedback</li> <li>● Organisationsrahmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kippwende</li> <li>● Gleichzugtechnik</li> <li>● Armzug, Beinschlag</li> <li>● Kopplung</li> <li>● Atmung</li> <li>● Start</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzen von Bewegungsaufgaben</li> <li>● Engagement und Motivation beim Erlernen einer Technik zeigen</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kriterien zur Techniküberprüfung: Rhythmus, Koordination, Dynamik, Bewegungsfluss</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
<b>Thema des UV 5.10: „Schwimmen mit viel Ausdauer“</b> – eine Mittelzeitausdauerleistung im Brustschwimmen gesundheitsorientiert erbringen		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>f – Gesundheit</b>	
<b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>		
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</li> <li>• Aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3]</li> <li>• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2]</li> <li>• Die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]</li> <li>• Psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]</li> </ul>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.1**

**„Schwimmen mit viel Ausdauer“ – eine Mittelzeitausdauerleistung im Brustschwimmen gesundheitsorientiert erbringen (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Anpassung der Schwimmgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit: Unterschiedliche Intensitäten und Umfänge (Zeit und Strecke)</li> <li>● gesundheitsförderliche Aspekte der Sportart Schwimmen (z.B. Ganzkörpertraining, Belastung der Gelenke, Anpassung HKS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstständiges Üben und Trainieren</li> <li>● Individualisierung des Unterrichts: Setzen eigener sinnvoller Ziele</li> <li>● Einführung und Erprobung von: Dauermethode, Intervallmethode</li> <li>● Staffeln zu spielerischem Training nutzbar</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beurteilung der eigenen Leistungsfähigkeit und Benennung weiterer Entwicklungsmaßnahmen</li> <li>● Reflexion des eigenen Schwimmstils hinsichtlich Ökonomie und Effizienz</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mittelzeitausdauer</li> <li>● Dauer-, Intervallmethode</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Durchhaltevermögen</li> <li>● Anstrengungsbereitschaft</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● 10-Minuten-Schwimmen</li> <li>● Kriterien: Gleichförmiges Tempo, Strecke, Individuelle Leistungssteigerung (Pre-/ Retest)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
<p><b>Thema des UV 5.11: „Schwimmen auf dem Rücken“</b> – Rückenkraulschwimmen als Wechselzugtechnik und Start als grundlegende Fortbewegungsmöglichkeit im Wasser nutzen können.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</li> <li>● Schwimmarten einschließlich Start und Wende</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>● Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>● Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> <li>● eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik und Start auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>● wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.3**

**„Schwimmen auf dem Rücken“ – Rückenkraulschwimmen als Wechselzugtechnik und Start als grundlegende Fortbewegungsmöglichkeit im Wasser nutzen können (14 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Rückenkraulschwimmen</li> <li>● Getrennte Einführung von Armzug und Beinschlag</li> <li>● Rückenstart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● von einfachen zu komplexen Übungen</li> <li>● Erlernen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen und Bildreihen</li> <li>● Analyse einer Bildreihe</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reflexion zu Fachbegriffen und Umsetzung der Techniken</li> <li>● Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung)</li> <li>● Organisationsrahmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Armzug, Beinschlag</li> <li>● Kopplung</li> <li>● Wechselzugtechnik</li> <li>● Körperlage</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzen von Bewegungsaufgaben</li> <li>● Engagement und Motivation beim Erlernen einer Technik zeigen</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Techniküberprüfung unter Berücksichtigung der Kriterien: Rhythmus, Koordination, Dynamik, Bewegungsfluss</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
<p><b>Thema des UV 5.12: „Springen wie ein Delfin“ – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten.</b></p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>  <b>c – Wagnis und Verantwortung</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Handlungssteuerung [c]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> <li>● in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>● grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.4**

**„Springen wie ein Delfin“ – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten (8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Sprungvarianten (1 m und 3 m)</li> <li>● Sicherheitsaspekte beim Wasserspringen</li> <li>● Ängste abbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● vom Einfachen zum Komplexen</li> <li>● Individualisierung des Unterrichts (eigene Grenzen ausloten)</li> <li>● Sprungtechnik vor Sprunghöhe</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicherheitsbedingte Aspekte</li> <li>● Wahrnehmen und Bewusstmachen von individuellen Wagnisgrenzen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Fuß- und Kopfsprung</li> <li>● Auftrieb</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzen von Bewegungsaufgaben</li> <li>● Engagement und Motivation</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● zwei unterschiedliche Sprünge aus zwei verschiedenen Höhen</li> <li>● Kriterien: Schwierigkeitsgrad, Kreativität, Vielfalt, Ausführung</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
<p><b>Thema des UV 5.13: „Tauchen wie ein Kormoran“</b> – sich durch vielfältiges Tauchen unter Wasser orientieren und sicher bewegen.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> <li>c – Wagnis und Verantwortung</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Handlungssteuerung [c]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> <li>● in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>● grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]</li> <li>● psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sport-bezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.5

„Tauchen wie ein Kormoran“ – sich durch vielfältiges Tauchen unter Wasser orientieren und sicher bewegen (14 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Bewältigung von Angstsituationen</li> <li>● Druckausgleich</li> <li>● Gefahren beim Tauchen</li> <li>● Abknicktechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Strategien zur Steuerung von Emotionen</li> <li>● Individualisierung des Unterrichts (eigene Grenzen ausloten)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erfahrungen/Ängste beim Tauchen</li> <li>● Reflexion von Druckverhältnissen und Techniken</li> <li>● Sicherheitsaspekte</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Orientierung unter Wasser</li> <li>● Streckentauchen</li> <li>● Tieftauchen</li> <li>● Abknicktechnik</li> <li>● Druckausgleich</li> <li>● Gefahr der Hyperventilation</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzen von Bewegungsaufgaben</li> <li>● Engagement und Motivation</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Strecke</li> <li>● Heraufholen von Gegenständen</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
<p><b>Thema des UV 5.14: „Auf zum Schwimmbzeichen!“</b> – mindestens die Bedingungen des Schwimmbzeichens Bronze erfüllen.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> <li>d – Leistung</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schwimmarten einschließlich Start und Wende</li> <li>● Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>● Bewegungsstruktur und Bewegungslernen [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]</li> <li>● grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]</li> <li>● psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.6**

**„Auf zum Schwimmbzeichen!“ – mindestens die Bedingungen des Schwimmbzeichens Bronze erfüllen (14 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kriterien gebundene Anforderungen (Schwimmbzeichen Bronze):               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprung vom Beckenrand und mind. 200m schwimmen in höchstens 15 Min.</li> <li>- 2m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstandes</li> <li>- Sprung aus 1m Höhe oder Startsprung</li> <li>- Kenntnis der Baderegeln</li> </ul> </li> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● ggfs. Kriterien gebundene Anforderungen der Schwimmbzeichen Silber und Gold</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Üben und Trainieren</li> <li>● selbstständiges und angeleitetes Vorbereiten auf eine Schwimmprüfung</li> <li>● Stationenlernen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einschätzung des eigenen Leistungsvermögens</li> <li>● Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen</li> <li>● Partnerüberprüfung und -feedback zu den einzelnen Teildisziplinen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schwimmbzeichen</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Engagement und Motivation</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schriftliche Überprüfung der Baderegeln</li> <li>● praktische Überprüfung der Kriterien gebundenen Anforderungen</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
<p><b>Thema des UV 6.1: „Vom Aufwärmen bis zur Entspannung“</b> – Ein allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen sowie Entspannungstechniken lernen.</p>		
<p><b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>d – Leistung</b></li> <li><b>f – Gesundheit</b></li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>● Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]</li> <li>● psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]</li> <li>● Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]</li> </ul>

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.3

„Vom Aufwärmen bis zur Entspannung“ – Ein allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen sowie Entspannungstechniken lernen (8 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planen und durchführen eines funktionalen Aufwärmtrainings (allgemein und sportartspezifisch)</li> <li>• Einen Aufwärmprozess nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Einzel- und Partnerarbeit allgemeine Aufwärmprinzipien anwenden</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwärmspiele</li> <li>• Allgemeine und sportartspezifische Aufwärmtechniken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Aufwärmen</li> <li>• sportartspezifisches Aufwärmen</li> <li>• statisch und dynamisch</li> <li>• Antagonist, Agonist</li> <li>• Synergieeffekte</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• individuelle Mitarbeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet Anleiten eines Aufwärmprozesses und Einhaltung von Aufwärmprinzipien</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
<p><b>Thema des UV 6.2: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben.</b></p>		
<p><b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>● Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>● Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]</li> <li>● leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>● wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 3.2**

**„Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben. (14 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vermittlung und Erprobung grundlegender Bewegungsabläufe</li> <li>● Vermittlung spezifischer Techniken:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vom Laufen zum Sprint: Kniehebellauf, Aufrichten nach dem Start</li> <li>– Vom Hüpfen zum Weitsprung: Schrittweitsprung oder Hangsprungtechnik und Anlauflänge</li> <li>– Vom Werfen zum Weitwurf: Wurftechnik/ -bewegung zum Schlagball</li> </ul> </li> <li>● Lauf-ABC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen)</li> <li>● Stationenlernen bzw. Lernen nach Wochenplan</li> <li>● Kennenlernen von Wettkampfstätten</li> <li>● Grundlegende Analyse von Bewegungen anhand von Bildreihen, Videos</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Entwicklungsmöglichkeiten aufdecken</li> <li>● Partner- und Gruppenfeedback</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kniehebellauf</li> <li>● Hangsprungtechnik/Schrittweitsprung</li> <li>● Lauf-ABC</li> <li>● Bildreihe</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einsatzbereitschaft und Entwicklungsbereitschaft</li> <li>● angemessenes Trainingsverhalten (Aufwärmen, Konzentrationsbereitschaft)</li> <li>● Hilfsbereitschaft (andere unterstützen, Tipps geben)</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vorstellung der stattgefundenen Entwicklung von Gruppenmitgliedern hinsichtlich der Bewegungsqualität (kriteriengeleitet)</li> <li>● Techniküberprüfung mindestens einer Disziplin (z.B. Sprint) anhand der erarbeiteten Technikmerkmale</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nr. des UVs im BF/SB: 5.2
<p><b>Thema des UV 6.3: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“</b> – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen.</p>		
<p><b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>  <b>b – Bewegungsgestaltung</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> <li>• normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1]</li> <li>• eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2]</li> <li>• grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> <li>• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]</li> <li>• einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 5.2:**

**„Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen. (14 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperspannung als grundlegendes turnerisches Merkmal kennen lernen</li> <li>• Elemente am Boden: Rolle vw, Rolle rw, durch den Handstand mit Abrollen (mit Hilfestellung), Handstand, Rad</li> <li>• Elemente am Reck: Aufschwung, Unterschwing, Felgabschwung</li> <li>• Elemente am Balken: Drehung, Hocke, Zwischensprung, Auf- und Abgang</li> <li>• Sprung- und Hockbewegungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung anhand von Bildreihen oder Videos</li> <li>• selbstständige Weiterentwicklung der technischen Elemente in Gruppen</li> <li>• Hilfestellung und Sicherheitsstellung geben</li> <li>• Erproben und Experimentieren</li> <li>• Phasierung von Bewegungen</li> <li>• Eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät erarbeiten</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnhaftigkeit der Phasierung</li> <li>• Notwendigkeit der Körperspannung</li> <li>• Partner- und Gruppenfeedback</li> <li>• Lernmethode</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperspannung</li> <li>• Bewegungsphase</li> <li>• Bewegungsmerkmale</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessenes Trainingsverhalten zeigen (z.B. beim Aufbau, beim Aufwärmen)</li> <li>• Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsgestaltung hinsichtlich ihrer technischen Ausführung anhand ausgewählter Kriterien bewerten (Bewegungssicherheit und -fluss, Bewegungsmerkmale der Turnelemente)</li> </ul>

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 6.2
<p><b>Thema des UV 6.4: „Basic Tricks mit Seil und Partner“</b> – Eine Minichoreografie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.</p>		
<p><b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b></p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Variation von Bewegung [b]</li> <li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewege(n)s (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, <b>Seil</b> oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewege(n)s (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewege(n)s nach- und umgestalten [6 MK b1]</li> </ul>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 6.2**

**„Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreografie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegen zum Takt der Musik</li> <li>● Freies Gestalten eigener Schrittfolgen und Bewegungen mit dem Seil oder Handgeräten</li> <li>● Erarbeiten wesentlicher Formen der tänzerischen Gestaltung, z.B. Wechseln von Aufstellungsformen (Reihe → Pfeil) im Raum</li> <li>● Rückmeldung geben und erfahren unter Berücksichtigung gemeinsam erarbeiteter Beurteilungskriterien, z.B. Synchronität, Ausdruck</li> <li>● Abschlusspräsentation der Kleingruppenchoreografien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gemeinsames Erlernen von Bewegungen in der Klassengemeinschaft</li> <li>● Erarbeiten von einfachen Schritt- und Bewegungsfolgen in Kleingruppen</li> <li>● Erlernen von Tanzschritten durch Nachahmung, z.B. Videoclips, Bilder, Mitschüler/innen</li> <li>● Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungszeit</li> <li>● Kreativität und Kooperation</li> <li>● Fokussierung auf ausgewählte Gestaltungskriterien (inhaltlich reduziert)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Qualitätsmerkmale tänzerischer Bewegungen</li> <li>● Rückmeldung zur Umsetzung erarbeiteter Gestaltungskriterien</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Takt, Rhythmus, Choreografie, Ausdruck</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität</li> <li>● Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Abschlusspräsentation der in Kleingruppen erarbeiteten Choreografien zur Leistungsbewertung entlang der festgelegten Gestaltungskriterien</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
<p><b>Thema des UV 6.5: „Dribbeln wie Sancho und Reus“</b> – Anwendung grundlegender Fußballtechniken und –taktiken in verschiedenen Wettkampfsituationen.</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiele (Basketball, <b>Fußball</b>, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]</li> </ul>

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.3

„Dribbeln wie Sancho und Reus“ – Anwendung grundlegender Fußballtechniken und –taktiken in verschiedenen Wettkampfsituationen (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundtechniken erproben</li> <li>● Regeln entwickeln und kennen lernen</li> <li>● einfache Spielsituationen sinnvoll bewältigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Übungsreihe und selbstständiges Üben zum Erlernen der Techniken (Dribbeln, Passen, Stoppen/Ballannahme)</li> <li>● Stationenlernen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Fairness/Umgang mit Leistungsheterogenität</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ball führen/Dribbling</li> <li>● Ballannahme und -mitnahme</li> <li>● versch. Stoßarten</li> <li>● Regeln</li> <li>● grundlegendes Angriffs- und Abwehrverhalten</li> <li>● Innenseitstoß</li> <li>● Vollspannstoß</li> <li>● Doppelpass</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Üben und Trainieren zeigen</li> <li>● angemessenes Spielverhalten zeigen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● normorientierte Bewertung der Grundtechniken hinsichtlich Koordination, Dynamik, Bewegungsqualität</li> </ul>

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
<p><b>Thema des UV 6.6: „Wer bremsen kann, gewinnt“</b> – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen.</p>		
<p><b>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootsport/ Wassersport</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>                      f – Gesundheit,                      c – Wagnis und Verantwortung</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rollen und Fahren auf Rollgeräten</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Handlungssteuerung [c]</li> <li>● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1]</li> <li>● grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]</li> <li>● die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</li> </ul>	

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 8.1

„Wer bremsen kann, gewinnt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen. (8 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Materialkunde</li> <li>● Skate-Roll-Gewöhnung inkl. Sturzverhalten</li> <li>● Erlernen Bremstechniken + Beschleunigung</li> <li>● Festigung sicheres Fahrverhalten</li> <li>● Erstellung eines Skate-Parcours</li> <li>● Individuelle Parcours- Bewältigung</li> <li>● Reflexion über Sicherheitsaspekte und eigene Leistungsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vertrauensbildende Übungen zum Aufbau einer sicherheitsbewussten Unterrichtsatmosphäre</li> <li>● Fortgeschrittene als ‚Experten‘ bei Erstgewöhnung sowie Sturzverhalten</li> <li>● Differenzierte, stationsgebundene Bewegungsaufgaben: Erlernen/ Festigen/ Verbessern der Bremstechniken in PA</li> <li>● Erstellung einer Übersicht: Auswahl und Kombinationskriterien für eine sicherheitsbewusste Parcourserstellung</li> <li>● Individualisierung: Passgenaue Einordnung in die entsprechende Leistungsgruppe</li> <li>● Kooperative Parcourserstellung in GA (ca. 3 Gruppen à 8 -10 Schüler)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Inline-Skate-Fahren nach individuellen und gemeinschaftlichen Kriterien</li> <li>● Verschiedene Bremstechniken</li> <li>● anforderungsdifferenzierte Skate-Parcours</li> <li>● sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung des Fahrverhaltens</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● T-Stop</li> <li>● Heel-Stop</li> <li>● Kurven-Stop</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sicheres und rücksichtsvolles Fahrverhalten und sich individuell motorisch verbessern</li> <li>● Parcours kriterienorientiert entwickeln</li> <li>● Gefahrenmomente und Herausforderungssituationen beschreiben</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● zügig beschleunigen, sicher bremsen</li> <li>● kontrolliert Kurven fahren</li> <li>● geschickt Hindernisse umfahren und Körperbalance wahren</li> <li>● verschiedene Anforderungen (Transport von Bällen) koordinieren</li> </ul>

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
<p><b>Thema des UV 6.7: „Vielfältig und fair“</b> – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen.</p>		
<p><b>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kämpfen um Raum und Gegenstände</li> <li>● Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Interaktion im Sport [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1]</li> <li>● in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]</li> </ul>

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch -methodischen Entscheidungen im BF/SB 9.1

„Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen (10 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenkampf und Einstellung auf unterschiedliche Gegner</li> <li>• Gleichgewicht, Kraft und Schnelligkeit als Faktoren für eine erfolgreiche Bewältigung von Zweikampfsituationen</li> <li>• Aufstellung von Regeln für ein faires Miteinander im Zwei- oder Gruppenkampf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Verhaltensregeln für Zweikämpfe entwickeln</li> <li>• Definition und Klärung des Fairnessbegriffs</li> <li>• Erstellung eines Regelplakats im Unterrichtsgespräch als Basis für Verhaltens in Zweikämpfen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendbarkeit von Grifftechniken</li> <li>• Entwicklung und Erprobung von Verhaltensregeln</li> <li>• Fairness</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairness</li> <li>• Stop-Regel</li> <li>• Handicap</li> <li>• Partner-/ Gruppenwettkämpfe</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft</li> <li>• Teamgeist zeigen</li> <li>• Sich auf Unbekanntes einlassen</li> <li>• Respektvolles Verhalten gegenüber MitschülerInnen</li> <li>• Einhaltung der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten in Zweikämpfen</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
<p><b>Thema des UV 6.8: „Abgerechnet wird zum Schluss“</b>– Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und mit Hilfe der Sporthelfer führen wir ihn gemeinsam durch.</p>		
<p><b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>d – Leistung</b>  <b>e –Kooperation und Konkurrenz</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> <li>• traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>• Leistungsverständnis im Sport [d]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ball-wurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2]</li> <li>• einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]</li> <li>• Spiel- Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 3.3**

„Abgerechnet wird zum Schluss“– Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und mit Hilfe der Sporthelfer führen wir ihn gemeinsam durch. (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen Trainings- und Wettkampfverhalten</li> <li>• WettkampfregeIn der vorgegebenen Disziplinen</li> <li>• Messverfahren</li> <li>• Gegenstände                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprint</li> <li>– Weitsprung</li> <li>– Wurf (Schlagball)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen)</li> <li>• Vorbereiten auf einen Wettkampf (Aufwärmen, Anlauf festlegen, ...)</li> <li>• Stationenlernen (im Wechsel die unterschiedlichen Disziplinen in Kleingruppen üben)</li> <li>• Wettkampfstätten wettkampforientiert vorbereiten</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediengestütztes Lernen</li> <li>• Partner- und Gruppenfeedback</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbestimmungen</li> <li>• Messverfahren</li> <li>• Startkommando</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatzbereitschaft</li> <li>• Leistungsbereitschaft</li> <li>• angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten (Aufwärmen, Konzentrationsbereitschaft)</li> <li>• Hilfsbereitschaft (andere unterstützen, anfeuern, Tipps geben)</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normierter Dreikampf nach Punktwertung, Bundesjugendspiele</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
<p><b>Thema des UV 6.9: „Spielen fürs Köpfchen“</b> – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben.</p>		
<p><b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> c - Wagnis und Verantwortung</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]</li> </ul>	

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch methodischen Entscheidungen im BF/SB 2.2

„Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben. (6 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kennenlernen grundlegender Merkmale eines Spieles</li> <li>● Auswahl geeigneter Materialien</li> <li>● lernförderliche Spiele und Spielformen</li> <li>● Binnendifferenzierung</li> <li>● Auswahl von kleinen Spielen und Bewegungsaufgaben</li> <li>● Geschicklichkeitsspiele und -aufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstständige Entwicklung in Gruppen- und Partnerarbeitsphasen</li> <li>● Regeln variieren</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbst- und Partnerreflexion</li> <li>● Einsatz von Material</li> <li>● Auswahl der Spiele</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spielregeln</li> <li>● Konzentrationsfähigkeit</li> <li>● Reflexionsfähigkeit</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spielideen und Bewegungsausführungen im Unterrichtsgespräch beurteilen</li> <li>● Teamgeist zeigen</li> <li>● Kooperationsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● fordernde Aufgaben mit Hilfe ausgewählten Kriterien bewältigen, bewerten und reflektieren</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
<p><b>Thema des UV 6.10: „Ball über die Schnur“</b> – Verstehen und Anwenden der volleyballähnlichen Regeln mittels des Spiels Ball über die Schnur.</p>		
<p><b>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld(er):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>d – Leistung</b></li> <li><b>e – Kooperation und Konkurrenz</b></li> </ul>
<p><b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mannschaftsspiele [7]</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, [6 BWK 7.2]</li> <li>● in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, [6 SK e1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.4**

**„Ball über die Schnur“ – Verstehen und Anwenden der volleyballähnlichen Regeln mittels des Spiels Ball über die Schnur. (8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● „Miteinander“ (mehrmaliges Zuspiel in einer Mannschaft) als Merkmal des Volleyballspiels kennen lernen</li> <li>● Angriff und Verteidigung als taktische Grundmaßnahmen kennen lernen</li> <li>● Überkopf zuwerfen als Vorstufe des Pritschen</li> <li>● Tiefes Fangen von Bällen als Vorstufe des Baggerns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe</li> <li>● Wechsel von Übungs- und Spielformen</li> <li>● Erlernen der grundlegenden Technik durch verschiedene Lernstationen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Situationsangemessenes Spielverhalten</li> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Dreimaliger Ballkontakt, Sehen von Lücken) bewerten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Koordination, Technik und Taktik</li> <li>● Zuspiel</li> <li>● Angriff/Verteidigung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> <li>● Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben</li> <li>● Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Überprüfung des technischen und taktischen Könnens im Spiel anhand zuvor erarbeiteter Kriterien</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
<p><b>Thema des UV 6.11: „Wir prellen bis zum Umfallen“</b> – Einführung in die Ballsportart Prellball: Grundlegende einfache Grundtechniken und –taktiken anwenden und mit der Spielidee.</p>		
<p><b>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld(er):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a – Bewegungsstruktur und Bewegungsklernen</li> <li>e – Kooperation und Konkurrenz</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Alternative Ballspiele</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.5**

**„Wir prellen bis zum Umfallen“ – Einführung in die Ballsportart Prellball: Grundlegende einfache Grundtechniken und –taktiken anwenden und mit der Spielidee verknüpfen (10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Verbesserung der „motorischen Intelligenz“</li> <li>● Fokussierung auf das Spielen mit der Hand</li> <li>● Vom kleinem Feld zu Großfeld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe</li> <li>● Wechsel von Übungs- und Spielformen</li> <li>● Erlernen der grundlegenden Technik durch verschiedene Lernstationen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Situationsangemessenes Spielverhalten</li> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Koordination, Technik und Taktik</li> <li>● Zuspiel</li> <li>● Angriff/Verteidigung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> <li>● Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben</li> <li>● Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Überprüfung des technischen und taktischen Könnens im Spiel anhand zuvor erarbeiteter Kriterien</li> <li>● Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
<p><b>Thema des UV 6.12: „Wir entwickeln ein neues Spiel“</b> – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten.</p>		
<p><b>BF/SB2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]</li> <li>● Lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]</li> <li>● unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 MK e1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]</li> <li>● in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6UK e1]</li> </ul>



Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 2.3

„Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten (6 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Merkmale bestimmter Spiele kennen lernen</li> <li>● Bewertungskriterien entwickeln</li> <li>● Spielregeln variieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstständige Erprobung in Gruppen</li> <li>● Unterrichts- und Gruppengespräche zur jeweiligen Spielidee führen</li> <li>● selbstentwickelte Spiele</li> <li>● Auswahl vorhandener Sportspiele</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gestaltung von Spielvorschriften</li> <li>● Bewertung von Spielbarkeit</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spielregeln</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spiele im Unterrichtsgespräch beurteilen</li> <li>● Teamgeist zeigen</li> <li>● Anstrengungsbereitschaft</li> <li>● Kooperationsfähigkeit</li> <li>● angemessenes taktisches Spielverhalten zeigen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spiele hinsichtlich ausgewählter Kriterien bewerten</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe: 7</b>	<b>Dauer des UVs: 14</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.4</b>
<b>Thema des UV 7.1: „Übung macht den Meister“ –</b> Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern.		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1]</li> </ul>		<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</li> <li>unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> <li>den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]</li> </ul>

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 3.4

„Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern (14 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Technische Merkmale der Bewegungsabläufe</li> <li>● „Bewegungslehre“</li> <li>● Schrittweises Erlernen/Verbessern einer Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen)</li> <li>● Stationenlernen (im Wechsel die unterschiedlichen Disziplinen in Kleingruppen üben)</li> <li>● Partnerfeedback mit Hilfe eines Kriterienkatalogs</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schrittweise Technik erlernen/erweitern</li> <li>● Kriterien der richtigen Ausführung einer Bewegung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Stationenlernen</li> <li>● Bewegungslernen</li> <li>● Bewegungsbeobachtung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einsatzbereitschaft, Leistungsbereitschaft</li> <li>● angemessenes Trainingsverhalten (konzentriertes Üben, kontinuierliche Steigerung)</li> <li>● Hilfsbereitschaft (andere unterstützen, beobachten und Rückmeldung geben)</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● technisch korrekte Ausführung der erlernten Disziplinen anhand eines Kriterienkatalogs</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
<p><b>Thema des UV 7.2: „Akrobatische Kunststücke“</b> – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren.</p>		
<p><b>BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b>  <b>b – Bewegungsgestaltung</b></p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Akrobatik</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Variation von Bewegung [b]</li> <li>● Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2]</li> <li>● turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li> <li>● kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</li> <li>● gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 5.3**

**„Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bodenakrobatik – Menschenpyramiden (statisch, dynamisch)</li> <li>● turnerisch gestaltete Übergänge (z.B. verschiedene Arten von Rollen, Partnerrolle)</li> <li>● Bewertungskriterien erarbeiten (z.B. Schwierigkeitsgrad, Übergänge, Präsenz bei der Präsentation)</li> <li>● Sicherheitsregeln (Sicherheits- und Hilfestellung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbstständige und angeleitete Entwicklung von Figuren in Gruppenarbeit</li> <li>● Anschauungsmaterial bereitstellen (z.B. in Form von Bildern aufgebauter Pyramiden)</li> <li>● Differenzierungsmöglichkeiten durch Vorgabe von Auf- und Abbau der Pyramiden und Vorgabe eines Schwierigkeitsgrades bei der Auswahl von Pyramiden</li> <li>● Feedback geben (z.B. mit Beobachtungsbögen, Videofeedback)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit Sicherheitsregeln</li> <li>● Schwierigkeitsgrad der Pyramiden inklusive Auf- und Abbau</li> <li>● Möglichkeiten und Einschränkungen beim Bauen von Menschenpyramiden</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Dynamik/ Statik</li> <li>● Kraft (Körperspannung)</li> <li>● Gleichgewicht</li> <li>● Kooperation</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● angemessenes Übungsverhalten zeigen</li> <li>● Hilfsbereitschaft und Teamgeist</li> <li>● Einhaltung der Sicherheitsregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Akrobatische Präsentation anhand ausgewählter und erarbeiteter Kriterien bewerten (Schwierigkeitsgrad, Kreativität, Übergänge, Präsenz, Sicherheit)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.4
<p><b>Thema des UV 7.3: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“</b> – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c – Wagnis und Verantwortung,</li> <li>e – Kooperation und Konkurrenz</li> </ul>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Partnerspiele (<b>Badminton</b>, Tennis oder Tischtennis)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Handlungssteuerung (c)</li> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)</li> <li>● Interaktion im Sport (e)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]</li> </ul>	

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.4

„Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundtechniken</li> <li>● Regeln (Einzel/Doppel)</li> <li>● Individualtechnische- und taktische Voraussetzungen</li> <li>● Räumliche und materielle Voraussetzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Turnierform: z.B. Kaiserball oder Turnier mit vorheriger Auslosung und ausgespieltem Finale</li> <li>● Zwingende Situationen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Badminton vs. Federball</li> <li>● Individual- und Doppeltaktik im Badminton</li> <li>● Smash, Drop, und ÜK/UH-Clear (gezielte Anwendung einzelner Techniken im Spiel)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vorhand (Vh)</li> <li>● Rückhand (Rh)</li> <li>● Aufschlag</li> <li>● Clear</li> <li>● Drop</li> <li>● Überhand (Üh)</li> <li>● Unterhand (Uh)</li> <li>● Zentraler Bereich</li> <li>● Individual- und Doppeltaktik</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spiel- und Partnerbeobachtung</li> <li>● Kooperation</li> <li>● Fairness</li> <li>● Reflexionsvermögen</li> </ul> <p><b>Punktuell</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Demonstration von gelernten Techniken im Spiel</li> <li>● Spielbeobachtung (Einzel/Doppel)</li> </ul> <p><b>Kriterien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausführung und Technik</li> <li>● Spielverständnis</li> <li>● Anwendung taktischer Mittel</li> <li>● Laufwege und Laufbereitschaft</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
<p><b>Thema des UV 7.4: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“</b> – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren.</p>		
<p><b>BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>  <b>f – Gesundheit</b></p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 2.5**

**„Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ –Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren. (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfrontative Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“ beim Spiel unterschiedlich ausgewählter Ballspiele (z.B. Volleyball, Völkerball etc.)</li> <li>• Differenzierte Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“/ „Spielespaß“ mit Hilfe der Strukturmerkmale „Glück“, „Strategie“ und „Geschicklichkeit“ durch ausgewählte Spiele, in denen ein Merkmal dominiert</li> <li>• Erleben der Veränderungen eines Spiels, wenn Merkmale durch Regeländerungen variiert werden</li> <li>• Eigenständige Veränderung eines selbstgewählten (oder selbstentwickelten) Spiels hinsichtlich eines (selbstgewählten) Merkmals, welches hervorgehoben werden soll</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungs- und erlebnisorientiertes Spielen</li> <li>• Lernaufgabe zur Entwicklung eigener oder Variation bekannter Spiele (unter Hervorhebung/Variation ausgewählter Strukturmerkmale) (z.B. Änderung der Spielfeldgröße, Spielerzahl, Gegenstände)</li> <li>• kooperative Arbeitsformen (z.B. Arbeit in Kleingruppen)</li> <li>• Möglichkeit der Nutzung eines Regler-Modells (z.B. „Spiespaß-Regler“ mit den Strukturmerkmalen Glück – Strategie – Geschicklichkeit)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was macht ein gutes Spiel aus? Was heißt „Spaß“ beim Spielen?</li> <li>• Welcher Spielertyp bin ich? Gibt es ein Strukturmerkmal, welches für mich von besonderer Bedeutung ist?</li> <li>• Warum ist „Glück“ im Spiel von besonderer Bedeutung? Welche Möglichkeiten bieten sich, um das „Glück“ zu beeinflussen? (z. B. durch Optimierung der Technik/ Geschicklichkeit)</li> <li>• Welche Strukturmerkmale sind in „meinem“ Sportspiel dominant?</li> <li>• Welche weiteren Merkmale können die Qualität eines Spiels beeinflussen?</li> <li>• Welche weiteren Merkmale sind für „mein Spielen“ besonders bedeutsam?</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairness</li> <li>• Teamplay</li> <li>• Chancengleichheit</li> <li>• Zufall</li> <li>• Technik</li> <li>• Taktik</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angemessenes und sicherheitsbewusstes Agieren beim Spielen (BWK und MK)</li> <li>• Benennen von Strukturmerkmalen in unterschiedlichen Spielen und deren Variationen (SK und MK)</li> <li>• Kreatives Entwickeln und kriterienorientiertes Variieren von (eigenen) Spielen (SK und MK)</li> <li>• Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration selbstentwickelter Spiele oder eigener Spielvariationen mit Erläuterung der dominierenden Strukturmerkmale</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
<p><b>Thema des UV 7.5: „Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“</b> – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren .</p>		
<p><b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b>  <b>b - Bewegungsgestaltung</b></p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b>  darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder <b>Jonglage</b>)</p>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]  Variation von Bewegung [b]  Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</p>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder <b>Jonglage</b>) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3]</p>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b>    <b>MK</b>  unterschiedliche Ausgangspunkte (<b>Texte, Musik</b> oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]    <b>UK</b>  die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</p>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 6.3

„Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren (10 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Materialien auswählen</li> <li>• Einüben des Balancierens und Jonglierens von Alltagsgegenständen (wie z.B. Haushaltsrollen, Radiergummis, Zeitung, Decke, Halstücher, Hut, Stock, Bälle, Schirme, Stöcke...)</li> <li>• Freies Gestalten eigener Tricks/Programmpunkte mit Hilfe selbst gewählter Alltagsgegenstände unter Einbezug von Musik oder von einem passenden Text</li> <li>• Kriterien einer guten Vorführung erarbeiten lassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Entwicklung einer Präsentation alleine oder in Gruppen</li> <li>• Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungszeit</li> <li>• Kreativität und Kooperation</li> <li>• Erlernen von Tricks durch Nachahmung, z.B. Videoclips, Bilder, Mitschüler/innen</li> <li>• Erlernen von Tricks durch Erproben</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung zu Materialien/Texten/Musik im Bezug auf die Bewegungsideen</li> <li>• Qualitätsmerkmale eines Gentlemanjongleurs als Grundlage der Erarbeitung von Kriterien</li> <li>• gegenseitige Rückmeldung im Unterrichtsprozess geben</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentrationsfähigkeit</li> <li>• Ausdruck, Wirkung</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Selbstwahrnehmung</li> <li>• Fremdwahrnehmung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess &amp; bei Rückmeldung</li> <li>• Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis</li> <li>• Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Abschlusspräsentation der Vorstellungen zur Leistungsbewertung entlang der festgelegten Kriterien</p> <p><b>Kriterien</b></p> <p>Die von den SuS und Lehrkraft gemeinsam erarbeiteten Kriterien (z.B. Ausdruck, Einbezug der Zuschauer, Wirkung auf Zuschauer, Kreation der Vorstellung, passend zur Musik/Text, Flüssigkeit der Vorstellung, Schwierigkeitslevel der Programmpunkte...)</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 10 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7
<p><b>Thema des UV 7.6: „Ich will besser werden!“</b> – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schwimmarten einschließlich Start und Wende</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>● Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>● Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>● für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.7**

**„Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren (10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen</li> <li>● Anpassung der Schwimmgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstständiges Üben und Trainieren</li> <li>● Individualisierung des Unterrichts: Setzen eigener sinnvoller Ziele</li> <li>● von einfachen zu komplexen Übungen</li> <li>● Vertiefen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen und Bildreihen</li> <li>● Analyse einer Bildreihe</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reflexion zu Fachbegriffen und Umsetzung der Techniken</li> <li>● Feedbackgabe</li> <li>● Organisationsrahmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Armzug</li> <li>● Beinschlag</li> <li>● Kopplung</li> <li>● Gleichzugtechnik</li> <li>● Wechselzugtechnik</li> <li>● Start</li> <li>● Wende</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzen von Bewegungsaufgaben</li> <li>● Engagement und Motivation beim Erlernen einer Technik</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Techniküberprüfung</li> <li>● Individuelle Leistungssteigerung</li> </ul> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rhythmus</li> <li>● Koordination</li> <li>● Dynamik</li> <li>● Bewegungsfluss</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.8
<p><b>Thema des UV 7.7: „Abtauchen!“</b> – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c – Wagnis und Verantwortung</li> <li>f – Gesundheit</li> </ul>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]</li> <li>• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]</li> <li>• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</li> </ul>

**Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.8**

**„Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen (6 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen</li> <li>● Beachtung der konditionellen/ koordinativen Fähigkeiten</li> <li>● Bewältigung von Angstsituationen</li> <li>● Druckausgleich</li> <li>● Gefahren beim Tauchen Sicherheitsregeln</li> <li>● Abknicktechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Strategien zur Steuerung von Emotionen</li> <li>● Individualisierung des Unterrichts (eigene Grenzen ausloten)</li> </ul> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Orientierung unter Wasser</li> <li>● Streckentauchen</li> <li>● Tieftauchen</li> <li>● Abknicktechnik</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit herausfordernden Situationen</li> <li>● individuelle Zielsetzung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Druckausgleich</li> <li>● Gefahr der Hyperventilation</li> <li>● Auftrieb</li> <li>● Absinken</li> <li>● Vortrieb</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzen von Bewegungsaufgaben</li> <li>● Engagement und Motivation</li> <li>● Beachten der Verhaltensregeln</li> <li>● Umgang mit Angst</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Strecke</li> <li>● Heraufholen von Gegenständen</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.9
<p><b>Thema des UV 7.8 „Hiilfe!“</b> – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>c – Wagnis und Verantwortung</b></li> <li><b>f – Gesundheit</b></li> </ul>	
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Handlungssteuerung [c]</li> <li>● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdrettung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</li> </ul>	



Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.9

„Hiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten (6 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdrettung benennen, erläutern und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erproben und Experimentieren einfacher Formen der Selbst- und Fremdrettung (Anschwimmen / Transport / Schleppen)</li> <li>• Erproben und Experimentieren verschiedener Befreiungsgriffe an Land und im Wasser</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedbacks durch Retter und Geretteten</li> <li>• Bewertung verschiedener Techniken</li> <li>• Beobachtungsaufgaben und Vergleiche mit Bildkarten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschwimmen</li> <li>• Transportieren</li> <li>• Schleppen</li> <li>• Befreiungsgriff</li> <li>• Bergung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Selbst- und Fremdrettung</li> </ul> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführungsqualität</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschwimmen und Schleppen auf Distanz</li> </ul> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichere Ausführung der Rettungsaktion</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.10
<p><b>Thema des UV 7.9: „Unsere Wasser-Show“</b> – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser.</p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b></p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]</li> <li>• Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li> <li>• kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ausführungs- und Bewegungs-qualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</li> <li>• gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 4.10**

**„Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser (8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgegebene gestalterische und technisch-koordinative Bewegungen erlernen und weiterentwickeln</li> <li>• Vorgegebene und selbst entwickelte Bewegungselemente in einer ästhetisch-gestalterischen Bewegungsgestaltung anwenden</li> <li>• Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität, wie z. B. Körperspannung, Lage im Wasser wahrnehmen und in der selbst entwickelten Bewegungsgestaltung anwenden</li> <li>• Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen anwenden und beschreiben</li> <li>• Gemeinsam Gestaltungskriterien finden, die für die Benotung herangezogen werden sollen</li> <li>• Präsentation der Bewegungsgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsaufgaben allein und in der Gruppe durch zielgerichtetes, Kriterien geleitetes und exploratives Erproben lösen</li> <li>• Eine ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltung Kriterien geleitet selbstständig in einer Schülergruppe entwickeln und präsentieren</li> <li>• Eine Bewegungsgestaltung Kriterien geleitet beurteilen</li> <li>• Gruppenarbeit (Entwicklung einer Bewegungsgestaltung)</li> <li>• Bewegungsgrundformen und Gestaltungskriterien finden</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problematik der Kraftausdauer bei einer Präsentation im/ unter Wasser</li> <li>• Verständigung unter den SuS unter Wasser</li> <li>• Notfallsituation unter Wasser (Stopregel!?)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprünge ins Wasser</li> <li>• Gestaltungs- und möglichkeiten über und unter Wasser</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• sich auf Unbekanntes einlassen</li> <li>• individuelle Mitarbeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Bewegungsgestaltung (Körperspannung, Ausdruck, Bewegungsqualität und –umfang usw.)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
<p><b>Thema des UV 7.10: „Spielend lernen“</b> – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln.</p>		
<p><b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b> d – Leistung</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <p>koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele in Bezug auf ihre Rahmenbedingungen (u.a. Spielidee, Spielregeln, Personenzahl, Spielfeldgröße) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (1)</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung von Spielen für sich und andere sicher bewerten (1)</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 2.6**

„Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln

(10 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundlegende Merkmale und Aspekte von Spielen kennenlernen</li> <li>● geeignete Materialien, Spielfeldgröße und Spielerzahl auswählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● selbständige Entwicklung von kriteriengeleiteten Spielideen in Gruppen</li> <li>● Erproben und Experimentieren von selbstentwickelten Spielideen hinsichtlich vorher aufgestellter Kriterien</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kritische Würdigung der ausgedachten Spielideen hinsichtlich der zuvor aufgestellten Kriterien</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Koordination</li> <li>● Kondition</li> <li>● Spielregeln</li> <li>● Spielfeldgröße</li> <li>● Spieleranzahl</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstentwickelte Spiele im Unterrichtsgespräch beurteilen</li> <li>● Teamgeist zeigen</li> <li>● Kooperationsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● selbstentwickelte Spiele hinsichtlich ausgewählter Kriterien bewerten</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
<p><b>Thema des UV 7.11: „Einer wird gewinnen“</b> – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen</p>		
<p><b>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>d – Leistung</b></li> <li><b>e – Kooperation und Konkurrenz</b></li> </ul>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsverständnis im Sport [d]</li> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF 9.2**

**„Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen (8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfe überwiegend in Bodenlage/auf den Knien</li> <li>• Vermittlung von Halte- und Befreiungstechniken</li> <li>• Ausweichen, Blocken und Fintieren als taktische Mittel</li> <li>• Regeln für Zweikampfverhalten entwickeln</li> <li>• Anpassen von Zweikampfsituationen an individuelle Gegebenheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln für Zweikämpfe entwickeln und ggf. variieren (u.a. Verhaltensregeln)</li> <li>• Möglichkeiten für erfolgreiches Zweikampfverhalten erproben und bewerten</li> <li>• Leiten von Zweikämpfen als Schiedsrichter</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairness</li> <li>• Kampfsport</li> <li>• Emotionen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stopp-Regel</li> <li>• Block</li> <li>• Partnerwettkämpfe</li> <li>• Beobachtungsbogen</li> <li>• Partnerbeobachtung/-feedback</li> <li>• Haltegriffe</li> <li>• Ausweichen, Blocken und Fintieren</li> <li>• Fallschule</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Hilfsbereitschaft</li> <li>• Teamgeist zeigen</li> <li>• sich auf Unbekanntes einlassen</li> <li>• Respekt gegenüber Mitschülerinnen/-schülern</li> <li>• Organisation/Durchführung eines Turniers</li> </ul> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung der vereinbarten Regeln</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten in Zweikämpfen (taktisch)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
<p><b>Thema des UV 8.1 „Ich mach mich fit!“</b> – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.</p>		
<p><b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld:</b> d - Leistung</p>	
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>• Trainingsplanung und Organisation [d]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. <b>Laufen 30 min</b>, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]</li> <li>• ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1]</li> <li>• sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]</li> </ul>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.4**

**„Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Laufspiele entwickeln und durchführen (ausdauerndes Laufen, Sprinten, Staffelspiele)</li> <li>• psycho-physische Leistungsfähigkeit nachweisen und grundlegend beschreiben</li> <li>• eigene Körperreaktionen unter gesundheitlichen Gesichtspunkten wahrnehmen, beschreiben und steuern</li> <li>• Atemtechniken kennenlernen</li> <li>• Ein Trainingsplan für die Verbesserung eines Leistungsfaktor (u. a. Ausdauer und Kraft in den Beinen - hier z.B. speziell im Hinblick auf die Skifahrt in der Jahrgangsstufe 9 oder die Teilnahme an einem Wettkampf oder zur Erfüllung der Anforderungen eines Laufabzeichens oder Sportabzeichens) entwerfen und umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Partnerarbeit (z.B. bei Puls- und Zeitmessungen)</li> <li>• Trainingsmethoden (Ausdauer-, Intervall- und Wiederholungsmethode) kennenlernen und anwenden</li> <li>• Trainingsmethoden, gesundheitliche Bedeutung für den menschlichen Organismus sowie Risiken (Übertraining, spez. Ernährung, Diäten usw.) und Körperideale in Gruppen beschreiben, beurteilen und reflektieren</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Leistungsgrenzen erfahren und reflektieren</li> <li>• schriftliches Nachhalten individueller Leistungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staffelspiele</li> <li>• Ausdauerndes Laufen</li> <li>• Anatomische Aspekte</li> <li>• Physiologische Aspekte</li> <li>• Trainingssteuerung</li> <li>• Pulsmessung</li> <li>• Ruhe-, Trainingspuls</li> <li>• Individuelle Leistungsfähigkeit</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Individuelle Mitarbeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingangs- und Ausgangstest (z. B. Cooper-Test oder Beep-Test)</li> <li>• Trainingsplanerstellung und -abgabe/-bewertung</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
<p><b>Thema des UV 8.2: „Vom volley spielen zum Volleyball (2 gegen 2 und 2 mit 2)“ – Volleyball als Mannschaftsspiel spielen und verstehen.</b></p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> <li>e – Kooperation und Konkurrenz</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder <b>Volleyball</b>)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>● Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.8**

**„Vom volley spielen zum Volleyball (2 gegen 2 und 2 mit 2)“ – Volleyball als Mannschaftsspiel spielen und verstehen (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Knotenpunkte der Techniken „unteres und oberes Zuspiel“ unter der Anwendung eines weichen Balles</li> <li>● Kennenlernen, Üben und Einhaltung der Spielregeln vom einfachen Volleyballspiel</li> <li>● Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen (u.a. Volleyball)</li> <li>● Spiel 2:2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Spielen mit wechselnden Partnern</li> <li>● Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe</li> <li>● Spiel 2 mit 2 zum Spiel 2 gegen 2</li> <li>● Volleyball erlernen mit weichem Ball, ggf. aufgrund von Niveauunterschieden: Anwendung eines Volleyballs</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen</li> <li>● Situationsangemessenes Spielverhalten</li> <li>● Feedback der Techniken durch Beobachtungsbogen</li> <li>● Koordination, Technik und Taktik im Spiel 2:2</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Unteres Zuspiel</li> <li>● Oberes Zuspiel</li> <li>● grundlegende Spielregeln vom Volleyball</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><b><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK)</li> <li>● Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK)</li> <li>● Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen</li> <li>● Kontinuierliches Üben</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><b><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grobe Techniküberprüfung vom unteren und oberen Zuspiel</li> <li>● Überprüfung des Spielverständnisses im Spiel 2:2</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
<p><b>Thema des UV 8.3: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen.</b></p>		
<p><b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]</li> <li>turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</li> <li>unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> <li>den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 5.4**

**„Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen (16 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sicherer Auf- und Abbau</li> <li>● grundlegende Sicherheitsaspekte bei der Hilfestellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● differenzierte Lernwege</li> <li>● methodische Übungsreihen</li> <li>● Hilfestellung verantwortungsvoll übernehmen</li> <li>● Partnerbeobachtung &amp; Rückmeldung</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicherheit</li> <li>● Verantwortung für Partner (Hilfestellung)</li> <li>● Umgang mit Misserfolg</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Hilfestellungen</li> <li>● Helfergriffe</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Anstrengungsbereitschaft</li> <li>● Reflexionsfähigkeit der eigenen Erfahrungen</li> <li>● Kooperation/Unterstützung (z.B. Aufbau/Hilfestellung)</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Präsentation ausgewählter Turnelemente (oder Teile)</li> <li>● Demonstration Hilfestellung</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB:6.4
<p><b>Thema des UV 8.4:</b> „So sieht das aus!“ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen.</p>		
<p><b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>  <b>b – Bewegungsgestaltung</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>Variation von Bewegungen [b]</li> <li>Präsentation von Bewegungen [b]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine selbstständig um- oder neu gestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (<b>Ball</b>, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]</li> <li>gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neu gestalten [10 MK b2]</li> <li>kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 6**

**„So sieht das aus!?“ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungsklernen vergleichend beurteilen (15 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Mehrfacher und <b>kontinuierlicher</b> Einsatz <b>analoger</b> (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und <b>digitaler</b> Medien (Video und Apps)</p> <p><u>Ziel:</u> Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>a) für den <b>motorischen Lern- und Übungsprozess</b></p> <p>b) im Blick auf <b>die Entwicklung von Medienkompetenz</b></p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p><b>App: Video Analysis</b></p>	<p>Basis Choreographie (<b>Pflicht</b> nach Vorgabe durch die Lehrkraft)</p> <p>eigene Gestaltung (<b>Kür</b>) um- und neugestalten</p> <p>Orientierung am MKR (Medien-Kompetenzrahmen)</p> <p><b>eigenverantwortliches Arbeiten</b> auch mit Tablets</p> <p>a) Stationen b) Lerntheke c) QR Code</p> <p><b>Feedback</b></p> <p>a) durch Gruppe b) durch Regisseur</p> <p>Kriterien geleitet im Blick auf die Bewegungsqualität</p>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung des jeweils eingesetzten Tools mit Vor- und Nachteilen</li> </ul> <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der Tools im Verlauf des UVs</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p><b>Selbsteinschätzung</b></p> <p><b>Fremdeinschätzung</b></p> <p>Ausführungskriterien Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung</p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess</li> <li>- Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis</li> <li>- Dokumentation im Portfolio</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p>auf Basis videogestützter Auswertung und Punktevergabe innerhalb der Gruppen (Ranking + Anteil an der Gruppengestaltung) durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der formalen Vorgaben und der gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:2.7
<p><b>Thema des UV 8.5: "So spielt man anderswo"</b> - Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen.</p>		
<p><b>BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d - Leistung</li> <li>e - Kooperation und Konkurrenz</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele aus anderen Kulturen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>• Gestalten von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK –</b></p> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte beurteilen) [10 UK e1]</li> <li>• den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</li> </ul>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 2**

**“So spielt man anderswo” - Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelemente von Spielen, insbesondere der Spielidee</li> <li>• Spiele entwickeln, erproben, variieren und weiterentwickeln -&gt;</li> <li>• Kriterien guter Spiele</li> <li>• Spielgemäßes Konzept oder methodische Spielreihe in Abhängigkeit von der Lerngruppe und vom Zielspiel</li> <li>• Förderung von eigenverantwortlicher Anwendung auf Seiten der SuS</li> <li>• Fairness/Beteiligung aller</li> <li>• Aufwand/Spielmaterial</li> <li>• Raum und Zeit</li> <li>• Sicherheit</li> <li>• Spaß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiger Umgang mit Materialien</li> <li>• Kleingruppenarbeit</li> <li>• Schülerorientierte Entwicklung von Spielen</li> <li>• Erfundene/neue Spiele präsentieren und praxisgeleitet bewerten</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationsangemessenes Spielverhalten</li> <li>• Verstehen/Umsetzen unterschiedlicher Spielideen</li> <li>• Einfordern der Einhaltung von Regeln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairness, Kooperation, Wettkampf</li> <li>• Spielidee, Regeln, Motivation</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Überprüfung allgemeine Spielfähigkeit durch kriteriengeleitete Beobachtung</li> <li>• Schriftliche Übung zur Spielerklärung und kriteriengeleiteten Untersuchung</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Umsetzung und Variation einer Spielidee in Kleingruppen</li> <li>-&gt; Überprüfung der Kriterien</li> <li>• Gut: Sichere Beherrschung der spielerischen Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel, sichere Beherrschung erforderlicher taktischer Grundstrukturen</li> <li>• Ausreichend: Spielerische Grundfertigkeiten und taktische Grundstrukturen in Grobform</li> </ul>

Jahgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
<p>Thema des UV 8.6 „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen.</p>		
<p><b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d – Leistung,</li> <li>e – Kooperation und Konkurrenz</li> <li>f – Gesundheit</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsverständnis im Sport [d]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch- koordinativem Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (1)</li> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen (2)</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]</p> <p><b>UK:</b> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</p> <p><b>MK:</b> leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen (2)</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**

„Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen (18 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Disziplinen festlegen (mind.1 Wurf/Stoß, 1 Sprung und 1 Laufdisziplin) z.B. Kugelstoß, Hochsprung, 800m Lauf</li> <li>● Wettkampfbestimmungen der gewählten Disziplinen</li> <li>● Ausdaueraspekte im Mehrkampf</li> <li>● Sicherheitsbestimmungen</li> <li>● Messverfahren</li> <li>● Wettkampfororganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erproben verschiedener Techniken ggfs.</li> <li>● Einsatz von Bildreihen und bewegten Bildreihen/Demonstrationen</li> <li>● Selbstständiges Üben und Trainieren</li> <li>● Individuelle Wettkampfvorbereitung</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mehrkämpferfahrungen</li> <li>● Lernerfolge</li> <li>● Leistungsbegriff</li> <li>● Bezugsnormen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Techniken und Fachbegriffe gewählter leichtathletischer Disziplinen</li> <li>● Leichtathletische Wettkampfgregeln</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Anstrengungsbereitschaft, Engagement und Motivation beim Üben und Trainieren</li> <li>● Ermüdungsresistenz</li> <li>● sachgerechter Umgang mit dem Wettkampfgerät</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Teilnahme am Mehrkampf mit normorientierter Bewertung (ggfs. an bestimmte Bezugsnorm die Gruppe angepasst)</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
<p><b>Thema des UV 8.7: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“</b> – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen.</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b> e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiele (<b>Basketball</b>, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderspekte) beurteilen [10 UK e1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.7**

**„Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundtechniken wiederholen</li> <li>● Regeln kennen und einhalten</li> <li>● Spielsituationen mit max. 6 Spielern/innen</li> <li>● Individual- und Mannschaftstaktiken entwickeln und erproben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Übungsreihen</li> <li>● Stationenlernen</li> <li>● Individual- und Mannschaftstaktiken in Kleingruppen erarbeiten und erproben</li> <li>● induktives oder deduktives Vorgehen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Individual- und Mannschaftstaktiken</li> <li>● Gruppenpräsentationen und -ausarbeitungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wurf-, Pass- und Lauffinten</li> <li>● Raum- und Manndeckung</li> <li>● Give and Go</li> <li>● Block</li> <li>- Angriff: direkt und indirekt</li> <li>- Verteidigung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Engagement, Motivation</li> <li>● Anstrengungsbereitschaft</li> <li>● Sozialverhalten</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Demonstration der Taktiken</li> <li>● Spiel 3:3</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe: 9</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.6</b>
<p><b>Thema des UV 9.1: „Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“</b> – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen.</p>		
<p><b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> <li>• den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 3.6**

**„Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Mehrfacher und <b>kontinuierlicher</b> Einsatz <b>digitaler</b> Medien (Video und Apps)</p> <p><b>a)</b> für den <b>motorischen Lern- und Übungsprozess</b></p> <p><b>b)</b> im Blick auf <b>die Entwicklung von Medienkompetenz</b></p> <p><b>c)</b> als <b>Analyse- und Feedbackmedium</b></p> <p>Einsatz von Tablets</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Apps:</b> Video Analysis, Hudl Technique</li> <li>- Slow Motion Kamerafunktion</li> <li>- Youtube Videos</li> <li>- Fotosequenzen</li> </ul>	<p>Die SuS finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Bewegung mit der eines Profis</p> <p><b>eigenverantwortliches Arbeiten</b> auch mit Tablets</p> <p><b>a) Stationen</b></p> <p><b>b) Lerntheke</b></p> <p><b>c) QR Code</b></p> <p><b>Feedback</b></p> <p><b>a) durch Gruppe</b></p> <p><b>b) durch Videoanalysen</b></p> <p>Kriteriengeleitet im Blick auf die Bewegungsqualität</p>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Sicherheitsschulung</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>qualitative Foto- und/oder Videoanalyse</p> <p>Bewegungen in einzelne Phasen untergliedern und den Bewegungsphasen Funktionen zuordnen</p> <p>Phasenmodell Meinel &amp; Schnabel (1998)</p> <p>Vergleich von eigenen und fremden Bewegungen und Techniken mit einem Leitbild</p> <p>Durchführung einer Fehlerkorrektur</p> <p><b>Ausführungskriterien</b> <b>Bewegungsqualität,...</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Engagement und Motivation beim Üben und Trainieren</p> <p>sachgerechter Umgang mit dem Gerät und mit den Medien</p> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungsausführung, Techniküberprüfung</li> <li>● Kriterien</li> <li>● normorientierte Bewertung</li> <li>● Bewegungsfluss und -dynamik</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
<p><b>Thema des UV 9.2: "Das Fitnessstudio in der Turnhalle"</b> - Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen.</p>		
<p><b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d - Leistung</li> <li>f – Gesundheit</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente Fitness</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Berücksichtigung von Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>● Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> <li>● Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]</li> </ul>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.6**

**“Das Fitnessstudio in der Turnhalle” - Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen (10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konditionelle Fähigkeiten als energetische Prozesse: Kraft: äußeren Widerstand überwinden oder entgegenwirken Kraftausdauer: Widerstandsfähigkeit gegen Ermüdung bei langandauernder Belastung Beweglichkeit: Aktionsradius der Gelenke und Dehnung der Muskulatur</li> <li>• sportmotorische Fertigkeiten: Erlernen der richtigen Technik (Ausführung der ausgewählten Übungen)</li> <li>• gesundheitliche Auswirkungen</li> <li>• Fitnesstrends im Hinblick auf Körperideale und Genderaspekte beurteilen</li> </ul> <p>(obligatorisch: Koordinative Fähigkeiten als steuernde und regelnde Prozesse)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein gesund-funktionales Krafttraining in Gruppen oder Partnerarbeit (z. B. Zirkeltraining), entwickeln, durchführen, analysieren und reflektieren</li> <li>• Methoden und Trainingsprinzipien zur Verbesserung der Kraft und Kraftausdauer kennenlernen und sachgemäß durchführen</li> <li>• Dokumentation des eigenen Trainings in der Schule und im Alltag dokumentieren (z. B. mit digitalen Medien) und im Hinblick auf die Gesundheit analysieren</li> <li>• Recherche nach medial vermittelten Fitnesstrends und Körperidealen (Referat)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partner und Gruppenfeedback zur sachgemäßen Durchführung des Krafttrainings</li> <li>• das eigene Bewegungsverhalten analysieren und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen</li> <li>• den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konditionelle Fähigkeiten: Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit (energetische Prozesse)</li> <li>• Kraftfähigkeiten (Kraftarten): <b>Kraftausdauer</b>, (Reaktivkraft, Maximalkraft, Schnellkraft)</li> <li>• Muskelaufbau und Adaptionsvorgänge (Superkompensation)</li> <li>• konzentrisch, exzentrisch, statisch</li> <li>• Gender</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft und Konzentration</li> <li>• angemessenes und sachgemäßes Trainingsverhalten</li> <li>• Mitarbeit bei der Gruppenarbeit/Partnerarbeit</li> <li>• Analyse-, Reflektions- und Beurteilungsfähigkeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgemäße Durchführung eines vorgegebenen sowie des selbstentwickelten gesund-funktionalen Muskeltrainings</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft und Konzentration</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe: 9</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.9</b>
<p><b>Thema des UV 9.3: „Vom Streetball zum Zielspiel“</b> – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen.</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mannschaftsspiele (<b>Basketball</b>, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>Interaktion im Sport [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 7.9: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**

„Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundtechniken lernen und verbessern</li> <li>- Regeln entwickeln und variieren</li> <li>- selbstorganisiert spielen können</li> <li>- einfache Individual- und Mannschaftstaktiken entwickeln und erproben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständiges Üben zur Verbesserung der Grundtechniken (Dribbling, Pass, Wurf, Korbleger) in EA, PA und GA</li> <li>- Regeln in GA weiterentwickeln, erproben und reflektieren</li> <li>- Taktiken in EA, GA erarbeiten, präsentieren und Übungen entwickeln</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln entwickeln und reflektieren</li> <li>- Angriffs- und Verteidigungstaktiken</li> <li>- Individual- und Mannschaftstaktiken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dribbling, Parallel- und Schrittstopp, Pass</li> <li>- Sternschritt</li> <li>- Give and Go, Finten</li> <li>- Direkter und indirekter Block</li> <li>- Fast Break</li> <li>- Raum- und Manndeckung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Üben und Trainieren erkennbar</li> <li>- angemessenes Spielverhalten und Fairness zeigen</li> <li>- Demonstrationen und Referate</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundtechniken ausführen</li> <li>- Taktische Spielzüge demonstrieren</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
<p><b>Thema des UV 9.4: „Unser Run!“</b> – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren.</p>		
<p><b>BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>b – Bewegungsgestaltung</li> <li>c – Wagnis und Verantwortung</li> </ul>	
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> <li>• normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> <li>• Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]</li> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> <li>• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]</li> <li>• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1]</li> <li>• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2]</li> <li>• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1]</li> <li>• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]</li> <li>• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <p>komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</p>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 5.5**

**„Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Weiterentwicklung turnerischer Elemente am Boden, Reck, Barren</li> <li>• Wiederholung und Weiterentwicklung akrobatischer Elemente</li> <li>• Übergänge und Verbindungen zwischen den Einzelementen schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenarbeit zur Wiederholung und Weiterentwicklung turnerischer und akrobatischer Elemente – eigenverantwortliches Arbeiten</li> <li>• Vorstellen und erproben einer Runbasiskombination (z.B. Boden und Reck)</li> <li>• eigenen RUN (Gestaltung) um- und neugestalten (ggfs. Geschichte erzählen?)</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Turnerische und akrobatische Einzelemente miteinander verbinden – Übergänge schaffen</li> <li>- Partnergestaltung – Bezüge zum Partner herstellen (gemeinsame synchrone Elemente und parallel laufende verschiedene Elemente)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführungskriterien</li> <li>- Bewegungsqualität</li> <li>- Synchronität</li> <li>- Ausdruck</li> <li>- Körperspannung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit in der reflektierten Praxis</li> <li>- Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Übungs- und Gestaltungsprozess</li> <li>- Unterstützung durch Hilfe- und Sicherheitsstellungen</li> <li>-</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation einer abwechslungsreichen und spannenden turnerischen Gestaltung aus mindestens 4 verschiedenen Elementen</li> <li>• Ggf. Führen eines Lerntagebuchs</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:3.7
<p><b>Thema des UV 9.5: „Unser Fünfkampf“</b> – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten.</p>		
<p><b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>d – Leistung</b>  <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsverständnis im Sport [d]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</li> </ul>	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF 3.7

„Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alternative sportliche leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung ausgewählter, kleiner alternativer Wettbewerbe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen zum Kennenlernen und späteren Modifizieren für die Lerngruppe</li> <li>• Einigen auf 5 verschiedene Wettbewerbe innerhalb der Lerngruppe und arbeitsteilige Vorbereitung der Wettkampfdurchführung (Gruppenarbeit)</li> <li>• Gemeinsame Auswertung und Reflektion der geplanten und durchgeführten Wettkämpfe</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <p>Unterschiedliche Zielrichtungen sportlicher Wettkämpfe</p> <p>Variation der Zielrichtungen und ihre Auswirkungen</p> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Wettbewerbsformen (klassische und alternative) in der Leichtathletik</p> <p>Bezugsgrößen – Bezugsnormen (sozial, personal, kriterial)</p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit und Anstrengungsbereitschaft in der Planungs- Durchführungs- und Auswertungsphase</li> <li>- Mitarbeit in der reflektierten Praxis</li> <li>- Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell: /</b></p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
<p><b>Thema des UV 9.6: „Aus dem Gleichgewicht“</b> – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen.</p>		
<p><b>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</b>  <b>d - Leistung</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Leistungsverständnis im Sport [d]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Halte-griffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1]</li> <li>• in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</li> </ul>	



**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF 9.3**

**„Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen. (12 Stunden)**

<p><b>Didaktische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Methodische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Leistungsbewertung</b></p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Fall- und Wurftechniken (z.B. aus dem Judo) – Schwung und Bewegung des Partners ausnutzen (wenig Krafteinsatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je nach Lerngruppe auch ggfs. Übungen einbauen, um die Scheu vor Körperkontakten zu reduzieren</li> <li>• Vertrauensübungen auf (unterschiedlichen Ebenen möglich)</li> <li>• Fallen und Werfen immer als Einheit sehen d.h. abwechselnd arbeiten</li> <li>• Jede Stunde mit Fallschule beginnen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <p>Vertrauen als Basis</p> <p>Fallen und Werfen immer als Einheit sehen</p> <p>Wurftechniken mit wenig Krafteinsatz beim Judo</p> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Hebelbewegungen</p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>Einlassen auf die Situation – vertrauensvoller Umgang miteinander</p> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration einer Fall- oder einer Wurftechnik</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:1.7
<p><b>Thema des UV 9.7: „Gekonnt koordinieren“</b> – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen.</p>		
<p><b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne</p>	
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF 1.7**

„Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen (12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination – als vielfältige Basis sportlicher Bewegungen erfahren und bewusstmachen</li> <li>• Trainierbarkeit von Koordination</li> <li>• bewusstmachen von existierenden Druckbedingungen und die Auswirkungen auf sportliche Bewegung</li> <li>• Variation von Druckbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationsarbeit</li> <li>• Fokus auf einzelne koordinative Fähigkeiten während einer Übung</li> <li>• koordinative Fähigkeiten während unterschiedlicher Übungen erfahren und benennen</li> <li>• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden.</li> <li>• Planung und Durchführung eines Koordinationstrainings anhand zuvor erarbeiteter Kriterien</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie verändern Druckbedingungen die Bewegungen?</li> <li>• Einfluss unterschiedlicher Anforderungen auf sportliche Bewegungen</li> <li>• Kriterienarbeit für das zu planende Koordinationstraining</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination und koordinative Fähigkeiten (z.B. nach dem Modell von HIRTZ)</li> <li>• Grundlegende methodische Prinzipien</li> <li>• KAR Modell</li> <li>• Druckbedingungen</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in Theorie und Praxis</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung eines Koordinationstrainings anhand zuvor erarbeiteter Kriterien</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe: 10</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.10</b>
<p><b>Thema des UV 10.1:</b> „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen .</p>		
<p><b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>d – Leistung</b></p> <p><b>e – Kooperation und Konkurrenz</b></p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF 7.10**

**„Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen (12 Stunden)**

<p><b>Didaktische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Methodische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Leistungsbewertung</b></p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individualtaktisches Verhalten im Mannschaftsgefüge</li> <li>• individualtaktisches Verhalten unter Berücksichtigung der Spielsituation (Angriff/Verteidigung)</li> <li>• Wie viele Spielunterbrechungen möchten die SuS? Wie viel körperlicher Einsatz ist erlaubt (ggf. kann das Blockieren/Festhalten erlaubt werden)</li> <li>• Erlernen von Passrouten (Playbooks) und taktischen Grundfertigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Übungsreihe zum Werfen des Footballs – Kennenlernen und Erfahren der besonderen Flugeigenschaften</li> <li>• Mit verschiedenen Spielformen zur Zielspielform (Parteiball, Parteiball mit Endzone/Ultimate, Forward Ultimate, Quarterback Ball, Quarterback Flag Football, Flagfootball)</li> <li>• Spiel- und Übungsformen zum Flaggenziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1st, 2nd, 3rd down</li> <li>• line of scrimmage</li> <li>• quarterback, runningback, receiver</li> <li>• touchdown</li> <li>• flag</li> <li>• turnover</li> <li>• fumble</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe demonstrieren und beschreiben</li> <li>• Positionen sinnvoll besetzen</li> <li>• Regelkunde nachweisen</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation einzelner technischer Elemente: Passen, Fangen, Laufwege, Flaggen ziehen</li> <li>• Anwendung im Spiel</li> </ul>



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
<p><b>Thema des UV 10.2: „Mit Choreographen und Kameras“</b> – unterschiedliche Battle Situationen im Tanzen (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle, Shuffle Dance) durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</p>		
<p><b>BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> b-Bewegungsgestaltung</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <p>eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]</p>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> <li>• das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SKb2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 6.5**

**„Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Tanzen (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle, Shuffle Dance) durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (12 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungsgrundlagen des Hip-Hops</li> <li>● Grundschrirte erlernen und variieren</li> <li>● Formationen kennenlernen und variieren</li> <li>● Umgang mit einem digitalen Endgerät zur filmischen Dokumentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erproben und Experimentieren mit verschiedenen Aufstellungsformen</li> <li>● Wirkung von Battle-Situationen in Partner- und Gruppenarbeit ermitteln</li> <li>● Wirkung der gefilmten Choreographie beschreiben und daraus Kriterien ableiten</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewegungskriterien des Hip-Hops herausstellen und zu anderen Tanzformen abgrenzen</li> <li>● Wirkung von Aufstellungsformen beschreiben und analysieren</li> <li>● Unterschiede der Wirkung der Choreographie Film-Realität</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Hip-Hop Spezifische Begriffe, wie Locking, Popping</li> <li>● Formationen benennen (Reihen, V-Formation, Blockaufstellung,...)</li> <li>● Raumwege</li> <li>● Raumebenen</li> <li>● Gestaltungskriterien</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Weiterentwicklung der tänzerischen Fähigkeiten</li> <li>● Erlernte Bewegungen variieren und anwenden</li> <li>● Kriterien zur Gestaltung der Choreographie benennen und anwenden</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● kriteriengeleitet Auswertung eines Endproduktes (Videos)</li> </ul>



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
<p><b>Thema des UV 10.3: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“</b> – ausgewählte Ausdauertrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen.</p>		
<p><b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> f – Gesundheit</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> <li>• Aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]</li> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich funktional und wahrnehmungsorientiert (allgemein und sportartspezifisch) aufwärmen [10 BWK 1.1]</li> <li>• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen längeren Zeitraum (z.B. Laufen: 30 Min., Radfahren: 60 Min.; Aerobic: 30 Min.) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psychophysische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1]</li> <li>• Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.8**

„**Ausdauertraining geht auch in der Muckibude**“ – ausgewählte Ausdauertrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnessrends und Gesundheitsaspekten durchführen **(10 Stunden)**

<p><b>Didaktische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Methodische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Leistungsbewertung</b></p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psychophysische Wohlbefinden wahrnehmen, beschreiben und steuern</li> <li>• Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauerleistung entwerfen</li> <li>• Fitnessrends und Körperideale beurteilen und reflektieren</li> <li>• Atemtechniken</li> <li>• Unterschiedliche Trainingsgeräte und Bewegungsformen</li> <li>• ggfs. Besuch eines Fitnessstudios</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsdemonstrationen</li> <li>• Induktives / deduktives Vorgehen</li> <li>• Selbstständiges Üben und Trainieren</li> <li>• Individualisierung von Leistungszielen</li> <li>• Einzel- Partner-, Kleingruppenarbeit</li> <li>• Unterschiedliche Trainingsmethoden (Dauer-, Intervall-, Wiederholungsmethode)</li> <li>• Übungs- und Spielformen zur Verbesserung der Ausdauerleistung</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitliche Aspekte des Ausdauertrainings (z.B. Ernährung, Belastung, Regeneration, Verletzungsvorsorge, Trainingsintensität u.ä.)</li> <li>• Gesellschaftliche Leitbilder und Schönheitsideale</li> <li>• Unterschiedliche Trainingsgeräte und Bewegungsformen</li> <li>• Atemtechniken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aerobe und anaerobe Ausdauer</li> <li>• Extensiv-intensiv</li> <li>• Puls-, Herzfrequenz</li> <li>• Belastung-Regeneration</li> <li>• Fettstoffwechsel, Fettverbrennung</li> <li>• HIIT</li> <li>• Allgemeine und sportartspezifische Erwärmung</li> <li>• Aerobic, Zumba</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation und Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Sonstige Mitarbeit (praktisch, mündlich, schriftlich)</li> <li>• Individuelle Verbesserungen</li> <li>• Einhaltung von Absprachen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingangs- und Ausgangstest</li> <li>• Theoretische Leistungen (z.B. (Impuls-) Referat)</li> <li>• Zielgerichtete Planung und Durchführung einer Aufwärmphase</li> </ul>

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
<p><b>Thema des UV 10.4:</b> „Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren.</p>		
<p><b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>                      d- Leistung                      f - Gesundheit</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]</li> </ul>		<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]</li> <li>• Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]</li> </ul>

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 1.5

Thema des UV: „Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren (6 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse der unterschiedlichen Konditionsanforderungen eines Skifahrers</li> <li>● Erarbeitung verschiedener Kriterien eines guten Fitnessprogramms (u.a. passend zu den erarbeiteten Muskelgruppen/konditionellen Anforderungen &amp; alltagstauglich zur weiteren Anwendung für zu Hause)</li> <li>● Reflexion der durchgeführten Fitnessprogramme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Eingangstest absolvieren</li> <li>● Gleiche Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsleveln</li> <li>● Zusammenstellung von Übungen für zu Hause</li> <li>● Angebot unterschiedlicher Fitnessprogramme</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <p>durchgeführtes Fitnessprogramm anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien reflektieren</p> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p><b>Muskulatur</b></p> <p>Konditionsanforderungen</p> <p><b>Koordination</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Prozess</li> <li>● Mitarbeit in Phasen reflektierter Praxis</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 30	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
<p><b>Thema des UV 10.5:</b> „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen.</p>		
<p><b>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/ Wassersport</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b> c – Wagnis und Verantwortung</p>
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleiten und Fahren auf <b>Eis und Schnee</b></li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</li> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1]</li> <li>• gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1]</li> <li>• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]</li> </ul>	

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF/SB 8.2**

„Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen (30 Stunden)

<p><b>Didaktische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Methodische Entscheidungen</b></p>	<p><b>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Leistungsbewertung</b></p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Organisationsformen</li> <li>- Bremsen/Stoppen im unterschiedlichen Gelände</li> <li>- skispezifische Fertigkeiten erlernen bzw. erweitern</li> <li>- geländeangepasst fahren unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten</li> <li>- Techniken zur sicheren Abfahrt</li> </ul> <p>Anfängerschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialkunde und –erfahrung</li> <li>- Vom Pflugbogen zum Schwung</li> <li>- Ohne und mit Stöcken</li> </ul> <p>Fortgeschrittene und Profis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Carven, Kurzschwung</li> <li>- Springen</li> <li>- Formationsfahren</li> <li>- Koordinationsaufgaben (Fahren auf einem Ski, Drehungen, etc.)</li> </ul>	<p>Üben in Kleingruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit 2 Übungsleitern pro Gruppe</li> </ul> <p>dem Könnensstand angemessene Lernumgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfängerhang</li> <li>- blaue/ rote/ schwarze Pisten</li> </ul> <p>Regelmäßige Absprachen zwischen den Gruppenleitern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wechsel der Gruppeneinteilungen</li> </ul> <p>Materialauswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skilänge (kurz bei Anfängern)</li> <li>- mit oder ohne Stöcke</li> </ul> <p><b>Arbeitsmethoden</b></p> <p>Erproben und Experimentieren</p> <p>Lehrer-/Schülerdemonstration</p> <p>Selbst- und Fremdbeobachtung</p> <p>Videofeedback und Videotutorials</p>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen zum sicheren Skifahren in unterschiedlichem Gelände, Materialkunde und Einfluss des Skifahrens auf die Ökologie</li> <li>- Sicherheit in Bezug auf das Verhalten auf der Piste und auf die Umwelt Lawinengefahr, Untergrund, etc.)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FIS-Regeln</li> <li>- Driften/Kurzschwung</li> <li>- Carven</li> <li>- Gleit- und Bremspflug</li> <li>- Innen- und Außenski, Berg- und Talski</li> <li>- Kantendruck</li> <li>- Stoppen</li> <li>- geländeangepasstes Fahren</li> </ul>	<p>Da es sich um eine im Schulcurriculum verankerte Fahrt handelt, erfolgt keine Leistungsbewertung während der Skifahrt</p>

### **3 Leistungsbewertung im Fach Sport**

#### **3.1 Leistungsbewertung im Fach Sport in der Sekundarstufe I**

Die Fachkonferenz des Helene-Lange-Gymnasiums Dortmund vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Dadurch wird die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sichergestellt.

Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen darauf ausgerichtet sein, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vergangenen Jahren erworben haben, zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Neben den Ergebnissen des Unterrichts sind auch die Prozesse, die zu einem Ergebnis geführt haben, einzubeziehen.

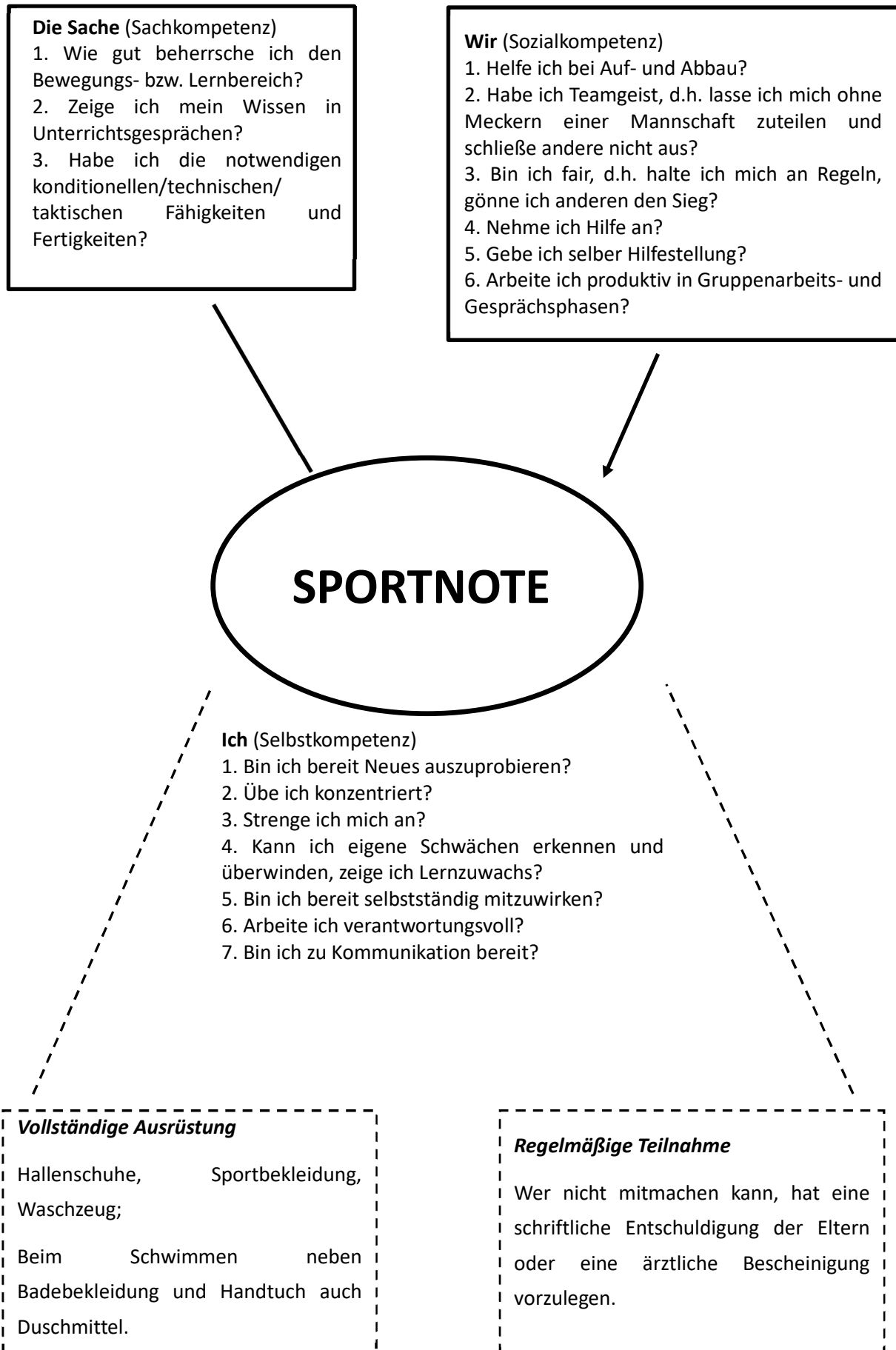
Individuelle Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen stellen somit eine Hilfe für das weitere Lernen dar, so dass Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell gefördert und gestärkt werden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

#### **3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Sport**

Die Leistungsbewertung orientiert sich am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens; dabei sollen neben den Ergebnissen auch die Prozesse selbst einbezogen werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich im Laufe der Sekundarstufe I auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche.

Darüber hinaus sollen alle Kompetenzbereiche berücksichtigt werden. Da der Sportunterricht in der Sekundarstufe I reflektierte Praxis ist, ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.





Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (z.B. das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln, altersangemessene gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren)
- Anstrengungsbereitschaft (Engagement, motivierte Mitarbeit, Bereitschaft sich kontinuierlich zu verbessern)
- Selbstständigkeit (z.B. Hilfe beim Geräteaufbau und -abbau, eigenverantwortlich die Sicherheit im Sportunterricht gewährleisten, sich selbstständig aufwärmen, intensiv üben und trainieren, sich angemessen vor- und nachbereiten, auch für eine angemessene Sportbekleidung sorgen)
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit (z.B. Regeln des fairen Umgangs miteinander einhalten, ggf. Interessen zurückstellen, in allen Gruppen konstruktiv mitarbeiten, sich gegenseitig unterstützen).

Im Folgenden werden die Kompetenzbereiche in einzelne Niveaustufen untergliedert.

**Niveaustufen zu den einzelnen Kompetenzbereichen**

Kompetenzbereich	Niveaustufe 0 (-)	Niveaustufe 1 (-)	Niveaustufe 3 (+)	Niveaustufe 4 (++)
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in Ansätzen vorhanden, weisen aber noch deutliche Mängel auf.	psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in Ansätzen vorhanden, weisen aber noch Mängel auf.	psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind vorhanden, weisen aber noch geringe Mängel auf.	psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in besonderem Maße vorhanden.
Sachkompetenz	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports sind noch sehr lückenhaft.  Mit diesem Wissen kann in geringen Ansätzen situationsangemessen umgegangen werden.	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports sind noch lückenhaft.  Mit diesem Wissen kann in Ansätzen situationsangemessen umgegangen werden.	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports sind bis auf wenige Lücken vorhanden.  Mit diesem Wissen kann situationsangemessen umgegangen werden.	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports sind umfangreich vorhanden.  Mit diesem Wissen kann situationsangemessen sicher umgegangen werden.

<p>Methodenkompetenz</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe beherrscht, weisen aber noch deutliche Mängel auf.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind in Ansätzen bekannt, es zeigen sich jedoch noch deutliche Lücken.</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe beherrscht, weisen aber noch Mängel auf.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind in Ansätzen bekannt, es zeigen sich jedoch noch Lücken.</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe beherrscht, weisen aber noch wenige Mängel auf.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind bekannt, es zeigen sich noch wenige Lücken.</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe sicher beherrscht.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind umfangreich bekannt.</p>
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist in Ansätzen, jedoch mit deutlichen Mängeln, erkennbar.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet in geringen Ansätzen statt.</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist in Ansätzen, jedoch mit Mängeln, erkennbar.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet in Ansätzen statt.</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist mit wenigen Mängeln, vorhanden.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet umfangreich statt.</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist deutlich vorhanden.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet in besonderem Maße statt.</p>

### **3.3 Leistungsanforderungen – Kriterien zur Leistungsbewertung**

Die Kriterien für gute und ausreichende Leistungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 10 berücksichtigen die im Kernlehrplan formulierten Leistungsanforderungen sowie beobachtbares Verhalten, das in allen Bewegungsfeldern/Sportbereichen übergreifend erkennbar ist.

Die Fachkonferenz vereinbart Mindestanforderungen für alle im Sportunterricht durchgeführte Unterrichtsvorhaben. Die vereinbarten Leistungsanforderungen der Unterrichtsvorhaben werden durch entsprechende bewegungsfeldbezogene Kriterien von der Lehrkraft konkretisiert.

Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 – Übersicht

Gute Leistungen Ende 6	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 6
<i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i>		
Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt – den Anforderungen voll entsprechende – physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	psycho-physisch	Schülerinnen und Schüler verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.	technisch-koordinativ	Schülerinnen und Schüler verfügen über mäßig ausgeprägte technisch-koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.	taktisch-kognitiv	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfache Handlungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden.
Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-	ästhetisch-gestalterisch	Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-

gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.		gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen wenig sachgerecht reflektieren.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese beim Mit- und Gegeneinander stets sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander nicht sozialadäquat anwenden.
---	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit	---
<i>Methodenkompetenz</i>		
Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie	Methodisch-strategische Verfahren anwenden	Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie

Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnisse hierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen.		Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens rudimentär und mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwach ausgeprägte Methodenkompetenz nicht immer situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über grundlegende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln nur über unzureichende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie nutzen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln nur selten situativ angemessen.
<i>Urteilskompetenz</i>		
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch-kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte	Grundlegende Sachverhalte/Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlich

und Rahmenbedingungen weitgehend angemessen ein.		nicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe.
Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein.	methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport	Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozialkommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen oft nicht angemessen ein.
<i>Beobachtbares Verhalten</i>		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.	Selbst- und Mitverantwortung	Schülerinnen und Schüler unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich eine hohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft.	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft	Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine geringe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft.
Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Ziele und verfolgen	Selbstständigkeit	Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen selten eigene Ziele und müssen im



<p>diese weitgehend selbstständig bis zur Zielerreichung.</p>		<p>Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden.</p>
<p>Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an.</p>	<p>Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen</p>	<p>Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitung sachgerecht an.</p>
<p>Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.</p>	<p>Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit</p>	<p>Schülerinnen und Schüler verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.</p>

Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufen 10 – Übersicht

Gute Leistungen Ende 10	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 10
<i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i>		
<p>Schülerinnen und Schüler zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.</p>	<p>psycho-physisch</p>	<p>Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.</p>
<p>Schülerinnen und Schüler verfügen können technisch-koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen bewältigen und sie verfügen über ausgeprägte technisch-koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.</p>	<p>technisch-koordinativ</p>	<p>Schülerinnen und Schüler weisen technisch-koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden.</p>
<p>Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen</p>	<p>taktisch-kognitiv</p>	<p>Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits bei geringen</p>

zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.		Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.
Schülerinnen und Schüler bewältigen auch komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch	Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Schülerinnen und Schüler verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln	Schülerinnen und Schüler weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.
Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext	Schülerinnen und Schüler weisen schwach ausgeprägte Grundlagentenkenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.

<p>Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.</p>	<p>Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit</p>	<p>Schülerinnen und Schüler verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht einmal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.</p>
<p><i>Methodenkompetenz</i></p>		
<p>Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.</p>	<p>Methodisch-strategische Verfahren anwenden</p>	<p>Schülerinnen und Schüler wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese auch nicht ohne starke Unterstützung auf andere Sachverhalte übertragen und anwenden. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.</p>
<p>Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.</p>	<p>Sozial-kommunikative Verfahren anwenden</p>	<p>Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt.</p>
<p><i>Urteilskompetenz</i></p>		
<p>Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und</p>	<p>eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler</p>	<p>Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und</p>

Mitschüler selbstständig, differenziert und – auch unter Druckbedingungen – situationsangemessen.		Mitschüler kaum sachgerecht. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert.	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext	Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert.	Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport	Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozialkommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen nicht sachgerecht/ lückenhaft.
<i>Beobachtbares Verhalten</i>		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.	Selbst- und Mitverantwortung	Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene – wie auch auf Reflexionsphasen; die	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft	Schülerinnen und Schüler zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert und bemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene – wie auch auf Reflexionsphasen. Die

Anstrengungsbereitschaft ist hoch.		Anstrengungsbereitschaft ist gering.
Schülerinnen und Schüler setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung.	Selbstständigkeit	Schülerinnen und Schüler setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- und Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung.
Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen	Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung der Lehrkraft sachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit	Schülerinnen und Schüler verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.

### 3.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Entscheidungen

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des HLG die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende

Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am HLG folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

## 4 Hausaufgaben

Die Fachkonferenz Sport erachtet Hausaufgaben im Fach Sport im Sinne einer reflektierten Praxis als sinnvoll. Nicht nur in der Sekundarstufe II, sondern auch in der Sekundarstufe I können kleinere schriftliche Aufgaben oder Bewegungsaufgaben (z.B. Lerntagebücher, Üben für eine Bewegungskür oder für ausdauerndes Laufen) zum Vertiefen des schulischen Lernens aufgegeben werden.

Generell erfolgt diesbezüglich eine Orientierung am Hausaufgabenkonzept des HLG.

## 5 Individuelle Förderung

Individuelle Förderung ist von zentraler Bedeutung, wenn in einem kompetenzorientierten Unterricht ein bestimmter Output (verbindliche Kompetenzerwartungen) von allen Schülerinnen und Schülern verlangt wird, unabhängig von welcher Lernausgangslage sie jeweils starten.

### 5.1 Grundsätze zur individuellen Förderung

Die Fachkonferenz des HLG beschließt organisatorische und methodische Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber typische Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten (spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psychosoziale Defizite) im Sport auftreten:

- Maßnahmen zur äußeren Differenzierung,
- binnendifferenzierende Maßnahmen,
- bei beobachtbaren Lernhemmnissen und Konflikten greift das Beratungskonzept durch Experten und die Streitschlichter,
- bei besonderen Begabungen und Stärken wird der Einsatz in Schulmannschaften, Helfersystemen oder Arbeitsgemeinschaften empfohlen.
- Maßnahmen äußerer Differenzierung
- Fördergruppen im AG- oder Schulmannschaftsbereich für begabte und besonders interessierte Schülerinnen und Schüler werden eingerichtet.

### 5.2 Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens

Je nach Bedarf wird empfohlen, lerngruppen- oder jahrgangsbezogene Diagnoseverfahren zur Feststellung der Ausgangslage und des individuellen sportlichen Leistungsvermögens der Schülerinnen und Schüler durchzuführen, soweit dies die Gegebenheiten des Unterrichts zulassen. Zur Technik/Taktik werden in verschiedenen Unterrichtsvorhaben durch Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen (Kann-Blätter, Lerntagebücher) Tests angeboten.

#### Diagnostische Maßnahmen

Zur Ermittlung von besonderen lernfördernden oder lernhindernden Faktoren, die eine wesentliche Grundlage für die individuelle Lernberatung bilden, werden bei Bedarf diagnostische Maßnahmen durchgeführt. Natürlich muss diese Form der Diagnostik nicht immer für alle Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden, sondern sollte dann eingesetzt werden, wenn Beobachtungen oder die Diagnose des Lernstandes besondere Stärken oder Defizite Einzelner offenbaren und spezifischen individualisierten Handlungsbedarf erfordern.



Die Fachkonferenz überlegt über die Diagnoseverfahren hinaus auch, wie mit den Diagnoseergebnissen weitergearbeitet wird: Im Sinne eines möglichst selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Unterrichts sollen die Schülerinnen und Schüler je nach Vermögen zunehmend selbst für ihr weiteres Lernen sensibilisiert werden und Verantwortung übernehmen. Dies geschieht, indem durch eine dialogische und möglichst offene Lernberatung eher moderierend als bestimmend die Ergebnisse der vorausgegangenen Diagnostik hinsichtlich individualisierter Lernziele und Lernwege bestimmt werden.

### Methodische Maßnahmen

Ausgewählte Maßnahmen im breiten Spektrum methodischer Maßnahmen im Fach Sport sind z.B.

- Integrieren der Schülerinnen und Schüler in die Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts,
- selbst erstellte Aufwärmprogramme, die gemeinsam durchgeführt und ausgewertet werden,
- Referate zu unterrichtsrelevanten Themen (z.B. Bewegungstechniken, Regeln, taktische Maßnahmen, biologische Grundlagen der Bewegung, Modelle zu Sport und Gesundheit),
- motorische Tests als Grundlage zur individuellen Gestaltung von Übungsreihen,
- Entwicklung individualisierter Übungsstationen,
- Variation der Unterrichtsformen durch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.

### Anlassbezogene individuelle Förderung

- Für den Fall, dass besondere Ereignisse vorliegen, die den normalen Lernfortschritt Einzelner unterbrechen (z.B. längerfristige Erkrankung, Verletzungen, massiver Leistungseinbruch), wird üblicherweise wie folgt verfahren:
  - verbindliche Aufgabenstellungen für nicht „aktiv“ am Unterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler (z.B. Protokolle, Beobachtungsaufgaben, kriteriengeleitete diagnostische Fremdeinschätzung, vorbereitende Theorieelemente)
  - die Organisation von Helfersystemen durch Mitschüler („Lerntandem“) zur „Wiedereingliederung“ nach Krankheit, Verletzung oder Leistungseinbruch
- die Durchführung von teilgruppen-, jahrgangsstufen- oder klassenbezogenen Maßnahmen zur Durchführung besonderer Schwerpunktsetzungen (Förderung der Schwimmfähigkeit oder der Ausdauerleistungsfähigkeit)

### **5.3 „Jedes Kind soll schwimmen lernen und schwimmen können“**

Viele Studien zum Schwimmen zeigen, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 12 Jahren, die nicht oder nicht gut schwimmen können, zunimmt. Dem wird entgegengewirkt, indem die Fachkonferenz das schulinterne Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens in der Schule umsetzt und dessen Erfolg evaluiert wird. Für 2 Klassen geht eine dritte Lehrkraft als Begleitung im Schwimmunterricht mit, um sicherzustellen, dass Schwimmerinnen und Schwimmer sowie Lernanfänger im Schwimmen parallel unterrichtet werden können, damit sie über die erforderlichen Kompetenzen im Schwimmen verfügen. Falls es die Lehrerstunden und die Hallenbadkapazitäten erlauben wird zusätzlich eine Nichtschwimmer-AG angeboten, so dass unsere Lernanfänger im Schwimmen 2x die Gelegenheit haben das Schwimmen zu erlernen oder sicherer im Schwimmen zu werden.

## 6 Selbstständiges Lernen im Sportunterricht

Das Fach Sport unterstützt das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler integrativ durch die im Schulcurriculum vorgesehenen Unterrichtsvorhaben auf unterschiedliche und vielfältige Art und Weise und leitet die Schülerinnen und Schüler dabei in allen Jahrgangsstufen zu einer vermehrt eigenständigen Methoden- und Urteilskompetenz an. In diesem Zusammenhang sollen sie zunehmend dazu befähigt werden, „für ihr Lernen selbst verantwortlich zu sein, in der Bewältigung anspruchsvoller Lernaufgaben ihre Kompetenzen zu erweitern, mit eigenen Fähigkeiten produktiv umzugehen, um so dauerhafte Lernkompetenzen aufzubauen“ (MSWWF, 2008), XI.

Selbstständiges Lernen ist ein Weg, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen, sie in die Rolle des aktiven Lernalters zu bringen und somit einen Ansatzpunkt für eine individuelle Förderung zu erschließen. Selbstgesteuertes Lernen zeichnet sich dadurch aus, dass der „Handelnde die wesentlichen Entscheidungen, ob, was, wann, wie und woraufhin er lernt, gravierend und folgenreich beeinflussen kann“ (Weinert, 1982, 102). Demnach müssen Entscheidungen u.a. über die Planung des Lernverhaltens, Auswahl und Einsatz von Lernstrategien, die Lernziele sowie die Art der Überwachung und Evaluation des eigenen Lernerfolgs getroffen werden.

Für die Gestaltung des Lernprozesses stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß die Selbststeuerung stattfinden soll, welche steuerbaren Aspekte man also in die Hände des Lernenden geben kann. Der Umgang mit den für die Schülerinnen und Schüler neu entstehenden Spielräumen bedarf der Unterstützung durch die Lehrkraft, die als Lernberater fungiert und deshalb keinesfalls überflüssig wird.

Eine bewährte Möglichkeit den Selbststeuerungsprozess anzuregen, bietet das Modell zum selbstständigen Lernen nach Gasse. Im Folgenden werden die vier Stufen des Modells näher erläutert:

### Lernstandsdiagnostik

Voraussetzung aller Vorhaben im Sportunterricht ist eine differenzierte Einschätzung des theoretischen und praktischen aktuellen Lernstandes der Schülerinnen und Schüler. Dies erfordert eine Diagnostik inhaltlicher, methodischer oder psychosozialer Art. Von besonderer Bedeutung im Zusammenhang mit individueller Förderung ist der Wechsel in der Sicht auf die Lernenden weg von einer Defizitorientierung, die eher die bestehenden Schwierigkeiten wahrnimmt, hin zu einer Stärkenorientierung, die den Ausgangspunkt für das nachfolgende Vorhaben darstellt.

### Diagnose lernfördernder oder lernhindernder Faktoren

Vor der Entscheidung für eine (sportliche) Handlung, spielt die Erwartung die gewünschte Handlung, aufgrund eigener Kompetenzen erfolgreich selbst ausführen zu können, eine wesentliche Rolle. Eine solche Selbstwirksamkeitserwartung ist dann besonders hoch, wenn eine Person daran glaubt, selbst etwas zu bewirken und auch in schwierigen Situationen selbstständig handeln zu können. Sie gründet folglich auf positiven Lern- und Handlungserfahrungen, die zu Freude und Zufriedenheit führen und motivationswirksam werden können. So setzen sich Sportlerinnen und Sportler mit einer höheren persönlichen Selbstwirksamkeitserwartung höhere eigene Lernziele und gelangen daraufhin zu besseren Leistungsergebnissen. Negative Emotionen in stressbesetzten Situationen können besser gedämpft und die Stresssituation selbst kann als Herausforderung wahrgenommen werden. Personen mit einer geringeren Selbstwirksamkeitserwartung hingegen empfinden dies als Bedrohung und sind nicht davon überzeugt mit diesem Problem aus eigener Kraft fertig werden zu können. Hier überwiegen Gefühle wie Angst, Ärger und Resignation.

In einem zweiten Schritt sollen deshalb jene Faktoren ergründet werden, die Lernen erst ermöglichen, verbessern oder beeinträchtigen können. Dieser Teil diagnostischen Handelns soll das Vorhandensein von Lernkompetenzen wie Motivation und Lernstörungen durch z.B. Ängste bei den Lernenden erkennbar machen.

Sportunterricht, der selbstständiges Lernen fördern will, sollte Lernenden die Gelegenheit bieten, ihre Selbstwirksamkeitserwartung selbst einzuschätzen, um auf dieser diagnostischen Basis Reflexionen auszulösen, die zu Lernerfolgen führen. Erfolgreich sind die Schülerinnen und Schüler dann, wenn es der Lehrkraft gelingt durch differenzierende Aufgabenstellungen mit kontinuierlich steigenden Abstufungen und freier Wahl des Schwierigkeitsgrads dazu beizutragen, dass Schülerinnen und Schüler lernen können ein realistisches Anspruchsniveau auf der Basis ihrer Selbstwirksamkeitserwartung zu finden. Als formalisierte Diagnoseinstrumente können Selbsteinschätzungsbögen dienen, die zu einer realistischen Selbsteinschätzung beitragen sollen und die Basis der inneren Differenzierung bilden.

### Lernberatung

Im Sinne einer zunehmenden Sensibilisierung und Befähigung der Schülerinnen und Schüler ihren Lernstand selbstständig einzuschätzen und zu strukturieren, kommt der individuellen Beratung und Rückmeldung eine wichtige Bedeutung zu. An dieser Stelle greift die Prüffunktion im Prozess der Handlungssteuerung, die den Zielabgleich und die Erfolgsbeurteilung in den Vordergrund rückt. Von besonderer Relevanz ist hier der Perspektivwechsel zur Stärkenorientierung, der die Vermeidung von an Defiziten orientierter negativer Kritik fordert. Stattdessen sollen Rückmeldungen von Zutrauen und Wertschätzung geprägt sein.

Beobachtungsbögen (Bildfolgen, Auflistungen von Bewegungsmerkmalen und Kriterien, Ich-Kann-Blätter) können den Ist-Soll-Abgleich nach einer Handlungsausführung unterstützen.

### Prozessorientierte Förderung

Die Erstellung konkreter Maßnahmen zur individuellen Förderung eines jeden Lernenden ergibt sich aus den drei vorhergehenden Schritten, so dass eine isolierte Formulierung in Form eines Pauschalrezepts aufgrund der Individualisierung schwer umsetzbar ist. Dennoch können Maßnahmen der inneren Differenzierung eine Anregung zu einer passgenauen Förderung bieten. Indem jeder Schüler aufgrund seiner Selbsteinschätzung in Bezug auf die bevorstehende sportliche Situation selbst entscheiden kann, in welchem Schwierigkeitsgrad er die Herausforderung bewältigt, werden unterschiedliche Zielbestimmungen zugelassen. Der Schwierigkeitsgrad ergibt sich dann für jeden Einzelnen unter der Zuhilfenahme externer Ressourcen, wie z.B. Hilfestellungen oder Gerätehilfen.

### Methodische Maßnahmen zum selbstständigen Lernen im Sportunterricht

Ein wichtiger Bestandteil selbstständigen Lernen im Sportunterricht ist die Reflexion. Erst die Reflexion über das, was Schülerinnen und Schülern im doppelten Sinne des Wortes beim Sporttreiben und beim Sich-Bewegen „bewegt“ hat, lässt die Verwirklichung der mit einem mehrperspektivischen Unterricht verfolgten Ziele wahrscheinlicher werden. Dies kann sich auf die beim Laufen gemachten Körpererfahrungen beziehen, aber auch darauf, dass Schülerinnen und Schülern erst durch Reflexion erkennen, dass ein gegeneinander gespieltes Sportspiel zwingend ein Miteinander im Sinne einer Verständigung und Einhaltung gemeinsamer Regeln erfordert. Reflexion spielt also eine wichtige Rolle bei dem Versuch, einen Brückenschlag zwischen Inhalten, Zielen und Methoden des Unterrichts und den subjektiven Wirklichkeitskonstruktionen der Schülerinnen und Schülern herzustellen.

Neben dem Unterrichtsgespräch als zentraler Methode zur Reflexion gibt es weitere Methoden, um die Differenz zwischen dem, was gelehrt wird, und dem, was im Rahmen der subjektiven Konstruktionsprozesse der Schülerinnen und Schülern gelernt wird, zu erfassen und davon ausgehend zu verringern.

Neben einem Lerntagebuch können im Sportunterricht folgende methodische Maßnahmen zum selbstständigen Lernen eingesetzt werden:

- Ich-Kann Blätter/Selbsteinschätzungsbögen
- Beobachtungsbögen
- Lernen durch Lehren
- Bildung von Expertenteams
- Selbstkorrektur anhand von Kriterien
- Partnerkorrektur anhand von Kriterien
- Selbstständiges Üben
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Aufwärmprogrammes
- Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsphasen
- Selbstständige Organisation von Turnieren von Schülern für Schüler
- Erarbeitung und Durchführung von selbsterstellten Trainingsplänen

## **7 Außerunterrichtliche Aktivitäten**

Am HLG wird alle zwei Jahre im Wechsel das Sportfest für alle Klassen der Sekundarstufe I und für die Erprobungsstufe ein Schwimmfest durchgeführt. Zusätzlich nehmen alle 5. Klassen jährlich an einem Drachenbootrennen am Phoenixsee teil.

Die Fachschaft Sport unterstützt die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen und am Landessportfest der Schulen, insbesondere im Basketball und Fußball. Weitere Wettkämpfe können besucht werden, wenn der zeitliche und personelle Rahmen dies zulassen.

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports ist die Fachschaft Sport offen für eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports, etwa in Anlehnung an das zwischen dem Land NRW sowie dem Landessportbund verabschiedete „Bündnis für den Sport“. Derzeit bestehen Kooperationen mit dem Basketballverein TVE Barop, der regelmäßig Probetrainings in der Jahrgangsstufe 5 und eine Basketball AG für die Jahrgangsstufe 5 und 6 anbietet, um die Schülerinnen und Schüler an diese Sportart heranzuführen.

Darüber hinaus ist seit dem Schuljahr 2018/2019 ein Wahlpflichtkurs Sport - Biologie im Rahmen des Wahlpflichtfaches II eingerichtet worden, in dem Schülerinnen und Schüler sich zum Sporthelfer ausbilden lassen können. Der WP II Kurs findet nun unter G9 in den Jahrgangsstufen 9 und 10 statt. Die Ausbildung zum Sporthelfer bzw. zur Sporthelferin erfolgt im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9. Die Sporthelferinnen und -helfer unterstützen bei schulischen Sportfesten und führen die AG Pausensport für die Jahrgangsstufe 5 und 6.

### **◦ Arbeitsgemeinschaften**

Am HLG werden Arbeitsgemeinschaften mit sportlichem Schwerpunkt angeboten, die aktuell auf der Schulhomepage mitgeteilt werden.

## 8 Förderung der Sprachsensibilität im Fach Sport

Sprachsensibler Unterricht im Fach Sport kann nachweislich einen Beitrag zur sprachlichen Bildung leisten. Fachübergreifende Verknüpfungen sollen Berücksichtigung finden, indem beispielsweise Fachbegriffe auf Herkunft und Einsatz untersucht, und zielgebunden eingesetzt werden. Fachliches und sprachliches Lernen wird verknüpft. Konkret bedeutet dies, dass vermehrt sprachliche Lerngelegenheiten mit passender Unterstützung geschaffen werden. Bei der Versprachlichung von Bewegungen wird hierbei besonders auf eine korrekte Verwendung von Fachbegriffen und Sprache allgemein geachtet.

## 9 Elemente von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fachunterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden dafür sensibilisiert aus Klimaschutzgründen den Schulweg, falls möglich eigenständig und aktiv (mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Roller etc.) zu gestalten. Dabei wird die Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit und Gesundheit weiter gestärkt. Gerade im Zuge der Ausdauerschulung, die in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen im Sinne des Spiralprinzips aufgegriffen wird, wird dies immer wieder thematisiert. Es kann somit außerhalb des Unterrichtes aktiv in den Alltag eingebunden werden. Auch eine Verknüpfung der Aspekte Ernährung, Konsum und Lebensstil ist in diesem Zusammenhang möglich. (optionales Sportprojekt)

Die Skiexkursion bietet einen Anlass die besonderen landschaftlichen Begebenheiten kennenzulernen und sich respektvoll mit Umwelt und Natur auseinanderzusetzen. Gleichzeitig sind die vor Ort vorherrschenden Bedingungen kritisch zu betrachten (z.B. alpine Gefahren, Umweltverschmutzung, Gefahren abseits der Piste etc.).

## 10 Elemente der Studien- und Berufsorientierung im Fachunterricht

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Sportunterrichtes die Möglichkeit einzelne Phasen mit der Gruppe selbst zu gestalten und sammeln erste Organisations-, Lehrerfahrungen. Damit werden Verknüpfungen zu verschiedenen Berufsfeldern (Sportlehrer\*in, Fitnesstrainer\*in, Sporttherapeut\*in, Gymnastiklehrer\*in etc.) möglich.

## 11 Fächerverbindende Unterrichtsvorhaben/Projekte

(vgl. Seite 7)      Zusätzliches Angebot in der Sekundarstufe I      Sport-Biologie-Kurs

(Differenzierung Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 9 (3-stündig)) Die Fachkonferenz Sport bietet Sport im Wahlpflichtbereich (Sport-Biologie) an. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeitens zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen. Im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 werden die Schülerinnen und Schüler dieses Wahlpflichtkurses zu Sporthelferinnen und Sporthelfern ausgebildet und sollen Anschluss zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Dazu gehören derzeit Pausensportangebote und die Unterstützung bei Sport- und Schwimmfesten.